

Besonderer Bürgermut:
15 Personen mit Preis
für Zivilcourage
ausgezeichnet Seite 3



Transferstelle mit dem Saarland und
Kommunales Bildungsmanagement: Nach dem
Ende von „Lernen vor Ort“ sind zwei kleinere
Folgeprojekte geplant Seite 4



Weder Show-Start
noch Circus Maximus:
Bilanz der ADAC-
Rallye 2013 Seite 5

19. Jahrgang, Nummer 13

AMTSBLATT

Dienstag, 25. März 2014

Freibadsaison soll schon Ostern starten

Wegen des ungewöhnlichen milden Winters konnte das Amt für Schulen und Sport die Vorbereitungen zur Freibadsaison 2014 früher als sonst in Angriff nehmen. Daher wird das Nordbad voraussichtlich am Ostermontag (21. April) erstmals seine Pforten öffnen. In dieser Saison können die Frschwimmer dann auch wieder wie gewohnt morgens um 6 Uhr starten, weil die Beleuchtung erneuert wurde. Das Freibad Trier-Süd öffnet voraussichtlich am Donnerstag, 1. Mai, 10 Uhr.

Weitere Informationen
auf Seite 5

Stadtrat tagt

Rekordverdächtige 68 Punkte umfasst bislang die Tagesordnung der letzten Stadtratssitzung vor der Kommunalwahl am Donnerstag, 3. April, 17 Uhr im Großen Rathaussaal. Neben zahlreichen Bebauungsplänen geht es unter anderem um den vierten Abschnitt der Sanierung der Stadtbibliothek Weberbach, das „HaLT“-Programm zur Alkoholprävention, die Ganztagesbetreuung von Kindern im Grundschulalter, die Nachfolgeregelung für das Kommunale Bildungsmanagement „Lernen vor Ort“ sowie den Termin der nächsten Wahl des Beirats für Migration und Integration.

Bekanntmachung Seite 6

Konzept zur Pflege bis zum Sommer

Nach einer aktuellen Prognose wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen in Trier von derzeit 2200 Personen bis 2050 fast verdoppeln. Vor diesem Hintergrund soll im nächsten Sommer ein Handlungskonzept auf einer verbesserten Datenbasis vorgelegt werden. Ein großer Schwerpunkt ist der deutliche Ausbau der häuslichen Pflege.

Bericht auf Seite 3

Mit Stolz auf die Stadt blicken

Bürgerempfang des Oberbürgermeisters und des Stadtvorstands in den Viehmarktthermen

Stolz sein auf die lebens- und lebenswerte Stadt, Blick auf die Chancen und konkrete Maßnahmen gegen die Probleme: Unter diese drei Überschriften setzte Oberbürgermeister Klaus Jensen seine Rede beim diesjährigen Bürgerempfang. Knapp 300 Gäste konnte er in den Viehmarktthermen begrüßen.

Elvira Dupré ist Beisitzerin im Vorstand des Vereins „Kleine Pyramide“, der sich um arme, kranke und verwaisete Kinder aus dem ägyptischen Luxor kümmert. Für sie ist es der erste Bürgerempfang. „Man hat die Möglichkeit, mit anderen ehrenamtlich Engagierten ins Gespräch zu kommen. Es ist schön, dass die Arbeit in so einem Rahmen wertgeschätzt wird.“ Neben den geladenen Gästen konnte OB Jensen Trierer begrüßen, die sich selbst über einen Zeitungsaufwurf angemeldet hatten.

Jensen verstand seine Rede als „Tour durch Rat und Verwaltung“. Man könne mit Stolz auf eine lebens- und lebenswerte Stadt blicken, die viele Zukunftschancen habe, aber auch Probleme, die gemeinsam gelöst werden müssten. Beim Thema Wohnen müsse das Ziel sein, bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Neben der Fortführung des Projekts „Soziale Stadt“ zeigte er sich erfreut über die „mutige Entscheidung“ des Stadtrats, eine 25-Prozent-Quote für sozialen Wohnungsbau bei Neubauten einzuführen. Chancen sieht er weiterhin durch die Konversion wie etwa in Castelnau.

„Wir möchten mehr Menschen in den Bussen und auf dem Fahrrad sehen“, merkte der OB beim Thema Verkehr an. Allerdings werde auch die Straße nicht vernachlässigt, wie der Bewilligungsbescheid für den Ausbau der Loebstraße zeige. „Wenn die Straße fertig ist, werden die einzigen, die traurig sind, die Stoßdämpferhersteller



Smalltalk. Nach seiner Rede (rechts) kam OB Jensen mit den Gästen ins Gespräch. Mitglieder des Jugendparlaments (Foto oben) berichteten über ihre Projekte. Fotos: Rolf Lorig

sein“, sagte Jensen süffisant. Bei der Schulentwicklung räumte er ein, dass „Fehler passiert sind, aber es gibt keinen Bereich, in dem sich die Angebotsformen und das Anmeldeverhalten der Eltern derart schnell verändern“. Ein hoher Sanierungsbedarf der Gebäude würde die Situation zusätzlich erschweren. „Es passiert viel, aber es muss noch viel getan werden“, erklärte der OB. Genau das sei auch beim sanierungsbedürftigen Theater der Fall. Man habe sich einvernehmlich dazu bekannt, jetzt müsse jeder dafür sorgen, dass es auch voll besetzt sei.

Stolz zeigte sich Jensen auf die Zahl von vier Millionen Touristen im ver-



gangenen Jahr. Trier sei aber auch Konferenz- und Veranstaltungsort und nicht zuletzt durch die im Landesmuseum laufende Ausstellung „Ein Traum von Rom“ überregional im Gespräch. „Dies ist ein Wegweiser auf die Nero-Ausstellung in zwei Jahren. Derzeit wird zudem eine Gesellschaft

aus Stadt und Land gegründet, die das Marx-Jahr 2018 vorbereitet.“

Jensen wies trotz aller Probleme auf die herausragende Bedeutung Europas zur Wahrung von Frieden und Freiheit hin und warb eindringlich darum, das Wahlrecht wahrzunehmen und auch andere hiervon zu überzeugen.

22 Prozent auf alles

Auf Einladung der Trierer Frauenbeauftragten Angelika Winter beteiligten sich am 21. März bereits zum sechsten Mal Geschäfte aus der Neustraße am Equal Pay Day. Von 12 bis 14 Uhr gaben sie Frauen symbolische 22 Prozent Preisnachlass auf ihre Ware, um damit auf die Differenz im durchschnittlichen Bruttolohn der Geschlechter aufmerksam zu machen. Das Datum des Aktionstags, der aus den USA kommt, ist nicht willkürlich gewählt: Er entspricht mit seinen 80 Tagen seit Jahresbeginn dem Zeitraum, den eine Frau länger arbeiten muss, um den Lohnunterschied auszugleichen. An einem Infostand vor dem AMG konnten sich Besucher informieren und über die Entgeltunterschiede diskutieren. Zahlreiche Partner unterstützten die Aktion und forderten zum Umdenken auf. Foto: PA

Ja zum Seniorenbeirat, aber Struktur noch völlig offen

Votum des Dezernatsausschusses nach kurzer Debatte

Mit den Stimmen von CDU, SPD sowie der Linken hat sich der Sozial-Dezernatsausschuss grundsätzlich dafür ausgesprochen, in Trier einen Seniorenbeirat zu schaffen. Völlig offen ist aber noch, ob dessen Mitglieder von allen Trierern über 60 Jahre, den 19 Ortsbeiräten gewählt oder von Verbänden und Einrichtungen der Seniorenarbeit bestimmt werden. Die letzte der drei Alternativen würde sich am Zustandekommen des Beirats der Menschen mit Behinderung orientieren. Gegen die Vorlage sprachen sich B 90/Grüne, FDP sowie FWG aus. Diese Fraktionen halten den von der SPD bereits im Januar 2012 beantragten Beirat für grundsätzlich nicht erforderlich.

Sämtliche Details zur Wahl des Beirats, seinen Kompetenzen und Aufgabengebieten sollen nach der Kommunalwahl festgelegt werden. Dafür ist eine Satzung erforderlich, die der Stadtrat beschließen muss. Der Termin einer Entscheidung ist aber noch völlig offen.

Bürgermeisterin Angelika Birk betonte erneut, der Stadtrat müsse die politische Entscheidung für eine Variante treffen. Die Verwaltung könne nur Hilfestellungen leisten. Trotz der grundlegenden Meinungsverschiedenheiten betonten Sprecher mehrerer Fraktionen, der neue Beirat sei keinesfalls als Geringschätzung der langjährigen ehrenamtlichen Arbeit des Trierer Seniorenrats zu verstehen.



Meinung der Fraktionen



Trier: Stadt am Fluss?

Seit fast sieben Jahren verfolgt die Stadt Trier die Projekte rund um die „Stadt am Fluss“. Basierend darauf wurde im Herbst 2009 die



Matthias Melchisedech

„Modellhafte Aufwertung eines städtischen Moselufers in Trier“ – kurz: MO-RO-Projekt – ins Leben gerufen. Sie soll die Attraktivität des Moselufers im Stadtteil Trier-Nord verbessern und somit den Uferbereich zwischen Jugendherberge und Hospitalmühle insgesamt aufwerten. Beispielsweise stehen für die Erneuerung von Rad- und Fußwegen entlang des Ufers rund 200.000 Euro vom Investor im Bereich Castel Feuvrier bereit.

Problematisch bleibt allerdings weiterhin die Frage nach dem brachliegenden Gelände der ehemaligen Kabinenbahn. In Kombination mit

einer möglichen Müllentsorgung für anliegende Fahrgastsschiffe über das Kabinenbahngelände steht dies für die Zukunft noch offen. Zusammen mit der Ruine des Gasthauses Retzmann passt das brachliegende Gelände der ehemaligen Kabinenbahn allerdings in ein ausbaufähiges Gesamtbild des Zurlaubener Ufers. Auch die Zukunft der Ruine ist bisher unklar.

Zu wenig Parkplätze

Ein eklatantes Problem ist im Augenblick die Parkplatzsituation im Gesamtbereich des Moselufers. Durch die baulichen Veränderungen am Moseldamm im Bereich der Bleichstraße mit der Anbringung von Fahrradständern fallen zusätzlich acht der ohnehin schon raren Parkplätze weg. Weiterhin fehlt beim Moselfest somit der Platz für fünf bis sechs Stände. Dieses Problem gilt es in den nächsten Monaten zu lösen.

Matthias Melchisedech, CDU-Fraktion



Landesregierung stärkt Programm „Soziale Stadt“

„Soziale Stadt“ wurde als ein Programm der deutschen Städtebauförderung 1999 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ins Leben gerufen. Benachteiligte Stadtteile sollten gestärkt und die Lebensbedingungen vor Ort umfassend verbessert werden. Die Stadt Trier ist mit drei Gebieten in Nord, West und Ehrang an dieser Städtebauförderung beteiligt, deren Mittel leider von der letzten Bundesregierung um 70 Prozent gekürzt wurden.

Umso mehr ist die Initiative unserer Landesregierung und der Oberbürgermeister der fünf Oberzentren zu begrüßen, diese in ihrer Investitionsfähigkeit wieder zu stärken. Aus dem Koalitionsvertrag, der maßgeblich von unserer Ministerpräsidentin Malu Dreyer mit verhandelt wurde, ergibt sich, dass die Städtebauförderung auf 150 Millionen Euro aufgestockt werden soll. Für Rheinland-Pfalz bedeutet dies einen Anteil von 25 Millionen Euro. Malu Dreyer und Innenminister Roger Lewentz ver-

sprechen, die Verbesserungen und Erleichterungen im vollen Umfang an die Städte weiterzugeben und haben dazu ein Maßnahmenbündel geschnürt, das für Trier erhebliche Vorteile bringt: Erhöhung der Förderansätze und damit Verringerung der Eigenanteile, sprich: Die Stadt erhält für die nächsten Jahre in den Bund-Länder-Programmen einen Fördersatz von 90 Prozent. Außerdem werden die Mittel in den laufenden Fördergebieten erhöht sowie die vor dem Abschluss stehenden verlängert.

Daher kann das Programmgebiet „Soziale Stadt“ in Trier-Nord auch über 2015 hinaus bestehen. Dieser Einsatz unserer Landesregierung verschafft Trier weitere Projekte mit sozialpolitischen Schwerpunkten, denn die Quartiersentwicklungsprozesse und die Etablierung entsprechender dauerhafter Strukturen können nur durch diese Förderung für die Zukunft gesichert werden.

Carola Siemon, SPD-Stadtratsfraktion



Farbe bekennen

Auch wenn die Löcher in Triers Kassen so tief sind, dass man glaubt, das Blöken der neuseeländischen Schafe hören zu können, hat die Stadt die Pflicht, notwendige Ausgaben für die Allgemeinheit zu leisten. Die freie Jugendpflege wurde gerade erst, nicht zuletzt auf Drängen



Thorsten Kretzer

der Grünen, als Pflichtaufgabe von der zuständigen Aufsichtsdirektion anerkannt.

In zwei Jahren intensiver Arbeit mit den freien Trägern der Kinder- und Jugendpflege wurde der Kinder- und Jugendförderplan erstellt. Seine fachlichen Kapitel wurden vom Jugendhilfeausschuss und vom Stadtrat beschlossen. Nun ist auch der Gesamtplan inklusive der Kosten fertig. Damit sollten zum ersten Mal seit langem den Trägern der Ju-

gendhilfe längerfristige Verträge (drei Jahre) angeboten werden. Erst dadurch wird eine vernünftige Personal- und Projektplanung möglich. Dieser wichtige Schritt soll jetzt, warum auch immer, erst nach der Kommunalwahl beraten werden. Es sei noch der „Eckwertebeschluss“ der Haushaltsberatung notwendig, bevor man sich so langfristig binden könne. Jedoch bei anderen, politisch gewollten Entscheidungen sind langfristige Bindungen über Jahrzehnte möglich.

Ich wünsche mir, dass auch die Kinder- und Jugendarbeit in Trier politisch gewollt ist und dass die Vorlage dem Rat in seiner nächsten Sitzung zur Entscheidung vorgelegt wird. Jetzt gilt es, Farbe zu bekennen und zu sagen, ob wir eine qualifizierte Kinder- und Jugendarbeit haben wollen oder nicht.

Thorsten Kretzer, Mitglied im Jugendhilfeausschuss für Bündnis 90/Grüne



FWG-Politik aus einem Guss

Die Politik der FWG-Stadtratsfraktion ist nicht zersplittert in viele kleine Bereiche. Sie ist aus einem Guss. So gehören bei uns zum Beispiel Arbeit, Wirtschaft und ökologische Modernisierung zum Schutz von Menschen, Klima und Umwelt ebenso zusammen wie Familie, Bildung, Betreuung und Gleichberechtigung. Dies gilt für viele andere Bereiche, sie beziehen sich aufeinander und ergänzen sich.

In unseren Grundsätzen und Zielen werden die Vorschläge für ganze Lebensbereiche zusammen gefasst. Für die FWG stehen nicht abstrakte Konzepte, für uns steht der Mensch im Mittelpunkt der Politik. Wir leben in Trier noch in relativem Wohlstand. Trotzdem fürchtet ein Teil der Bevölkerung, dass wir in Zukunft unseren derzeitigen Lebensstandard nicht halten können. Geht es der nächsten Generation besser oder schlechter als uns?

Tatsache ist, dass schon heute vieles nicht mehr bezahlbar ist oder nicht mehr erhalten

werden kann. Schulen werden geschlossen, weil die Bausubstanz mangelhaft ist. Viele Straßen sind heute in einem schlechteren Zustand als vor zehn Jahren. Die öffentliche Verschuldung steigt trotz erhöhter Gewerbesteuererinnahmen. Sozialverbände berichten von zunehmender Armut, Perspektivlosigkeit und Vereinsamung.

Mir geht es nicht darum, den Teufel an die Wand zu malen. Es ist aber auch zu oberflächlich, vor einer Wahl zu verschweigen, dass wir auch in Trier vor erheblichen Herausforderungen stehen. Mit unseren Grundsätzen und Zielen geht es uns darum, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen, politisch aufzugreifen und über Fraktionsgrenzen hinweg gemeinsam Lösungen zu suchen, um die Zukunft unserer Stadt zu sichern.

Christiane Probst, Fraktionsvorsitzende



Kein Alkoholverbot an Weiberfastnacht 2015

Trier machte 2014 das dritte Jahr in Folge negative Schlagzeilen in Bezug auf den Straßenkarneval an Weiberfastnacht. Nach den Alkoholexzessen 2012, einem alkohol- und nahezu besucherfreien Karnevalsauftakt 2013 und dem „Narrenkäfig“ in diesem Jahr muss es das Ziel der Stadtpolitik sein, für 2015 eine Lösung zu finden, die ohne ein Alkoholverbot auskommt.

Ein generelles Alkoholverbot ist für die Zukunft keine Option mehr, nicht nur aufgrund der negativen Erfahrungen aus den vergangenen Jahren. Grundsätzlich sollten derlei massive Einschränkungen der persönlichen Freiheit niemals als Dauerlösung fungieren. Von einem solchen Verbot sind letztlich nicht nur diejenigen betroffen, die Grenzen überschreiten und zu Exzessen neigen, sondern man unterstellt ein solches Verhalten letztendlich allen Bürgerinnen und Bürgern. Dies widerspricht dem Bild des mündigen und selbstverantwortlichen Bürgers, das die Grundlage für

unsere demokratische Zivilgesellschaft sein sollte.



Tobias Schneider

Die Konzeptionierung sollte daher frühzeitig erfolgen. Ferner sollte das Sicherheitskonzept im Rahmen einer Gefahrenabwehrverordnung dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt und nicht von der Stadtverwaltung im Alleingang per Allgemeinverfügung durchgedrückt werden. Es kann nicht sein, dass bei derlei umstrittenen und grundsätzlichen Themen der Stadtrat nicht in die Entscheidungsfindung involviert wird. Dies entspricht in keinster Weise dem Demokratieverständnis der FDP.

Tobias Schneider, Mitglied der FDP-Stadtratsfraktion



Umbenennung der Hindenburgstraße

Der Trierer Stadtrat hat mit den Stimmen der Linksfraktion die Umbenennung der Hindenburgstraße beschlossen. Vorangegangen war eine kontroverse Debatte, in deren Verlauf auch die AnwohnerInnen der Hindenburgstraße sowie der Ortsbeirat befragt wurden. Beide sprachen sich gegen die Umbenennung aus. Dennoch war die Entscheidung richtig, der Straße einen neuen Namen zu geben.

Über die mehr als fragwürdige Rolle Paul von Hindenburgs in der deutschen Geschichte dürfte weitgehend Einigkeit bestehen. Allein schon die Ernennung Hitlers zum Reichskanzler durch Hindenburg sollte Anlass genug sein, ihn nicht länger mit einer Straße zu würdigen. Denn dies ist die Funktion, wenn man Straßen nach Personen benennt: Ehrung und Würdigung, nicht kritische Aufklärung. Dass sich Anwohner und Ortsbeirat gegen die Umbenennung ausgesprochen haben, ist bedauerlich, ihr Votum in diesem Fall zu übergehen, aber gerechtfertigt. Zum einen geht es nicht nur um

die direkten AnwohnerInnen. Betroffen sind tatsächlich alle EinwohnerInnen Triers. Die Bürgerbeteiligung hat also tatsächlich zu kurz gegriffen. Zum anderen ist die Umbenennung von Straßen und Plätzen, die die Namen von Personen tragen, die in den Nationalsozialismus verstrickt waren, in Deutschland leider weiterhin schwierig – ein Blick zur Völklinger Röchlinghöhe genügt. Umso erfreulicher ist, dass sich zumindest im Trierer Stadtrat eine Mehrheit für diesen überfälligen Schritt gefunden hat. Einen passenden neuen Namenspatron hat die AG Frieden auch bereits schon vor einigen Wochen vorgeschlagen: Dr. Heinz Kahn. Der Auschwitz-Überlebende kehrte nach 1945 nach Trier zurück und baute hier die jüdische Gemeinde wieder mit auf. Auch Hans Eiden wäre ein würdiger Namensgeber. Er war ein Trierer Widerstandskämpfer und Überlebender des KZ Buchenwald.

Christian Lehberger, Mitglied im Dezernatsausschuss III für die Linken

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de
• Internet: www.cdu-trier.de
• Sprechzeiten: montags, 19 bis 20 Uhr

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Sprechzeiten: Montag, 14 bis 17.30 Mittwoch bis Freitag, 8 bis 12 Uhr

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834 • Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-trier.de
• Sprechzeiten: mo., mi., fr., 10 bis 12, do. 17 bis 19 Uhr

FWG Trier: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Internet: www.fwg-trier-ev.de
• Sprechzeiten: montags, 17 bis 19 Uhr

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090 • Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de
• Internet: www.rat-fdp-trier.de
• Sprechzeit: mo. 16 bis 18.30, do., 9.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028 • E-Mail: linke.im.rat@trier.de
• Sprechzeiten: mittwochs 9.30 bis 13.30, freitags, 12 bis 16 Uhr

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Besonderer, besonnener Bürgermut

Stadt und Polizei zeichnen 15 mutige Frauen und Männer mit Zivilcouragepreis aus

Oberbürgermeister Klaus Jensen und Polizeipräsident Lothar Schömann haben in einer Feierstunde im Rathaus 15 Personen ausgezeichnet, die durch ihr besonnenes Handeln Menschenleben gerettet, Verbrechen verhindert oder Täter gestellt haben. Als Dank für ihren Mut und ihre Entschlossenheit erhielten sie jetzt den Preis für Zivilcourage, der alle zwei Jahre von der Stadt gemeinsam mit der Polizei vergeben wird.

Die vier Frauen und elf Männer, die in der Mitte des Rathaussaales sitzen, erscheinen völlig unauffällig. Erst als sie nach vorne zum Mikrophon gehen und ihre Geschichte erzählen, wird deutlich, dass alle durch einen besonderen Umstand aus ihrem Alltag gerissen wurden und vorbildlich darauf reagiert haben. So auch Marianne Backes und Hermann-Gerhard Gerdes. Sie wunderten sich, dass sie ihren Nachbarn lange nicht mehr gesehen hatten. Auch in der Wohnung rührte sich nichts. Das kam ihnen merkwürdig vor und sie verständigten Polizei und Rettungsdienst, die den Mann dort vorfanden. Er hatte schon seit drei Tagen in hilfloser Lage gelegen. So konnte er gerettet werden.

Umsichtiges Handeln

Monika Brabant bewahrte als Angestellte der Volksbank in Ehrang eine 82-jährige Frau vor dem „Enkeltrick“, weil es ihr komisch vorkam, dass die ältere Dame auf einen Schlag soviel Geld abheben wollte. Sie konnte ihr davon abraten. Leider waren die Ganoven so dreist, ihr dennoch zuhause den Schmuck abzunehmen. Diana Ketter stoppte eine betrunkene Auto-

fahrerin und hinderte sie am Weiterfahren bis die Polizei kam. Hassan Khan rettete einen schwer verletzten Rollerfahrer vor dem Verbluten, der zuvor von einem Lkw überrollt worden war.

Gleich vier Lebensretter gab es für eine 89-jährige Seniorin aus der Lindenstraße. Dennis Becker, Herbert Ripp, Marco Winter und Patrick Wolff bargen die Frau aus ihrem brennenden Haus. Christian Andreas und ein Freund verfolgten nach einem Raubüberfall auf eine Tankstelle in der Ostallee die Täter und gaben der Polizei wichtige Hinweise, die zur Ergreifung führten.

Raimund Wollscheid hatte eine Sachbeschädigung beobachtet und die Täter verfolgt. Mit seinen Hinweisen hatte er dafür gesorgt, dass sie schnell gefasst wurden. Dafür sorgten auch Manuela und Jan-Oliver Probst, die einen Einbrecher beobachteten und die Personenbeschreibung weitergaben.

Beitrag zum Miteinander

Dass Zivilcourage immer eine Gratwanderung in einer Gefahrensituation ist, zeigt das Beispiel von Amadou Konate besonders eindrucksvoll: Der Zwei-Meter-Mann war Zeuge, als ein Mann in der Fußgängerzone Passanten mit dem Messer angriff. Er konnte ihn überwältigen und der Polizei übergeben. Polizeipräsident Schömann ist stolz auf diese Menschen: „Sie leisten einen großen Beitrag für das menschliche Miteinander. Die Polizei ist auf ihre Mithilfe angewiesen.“

Dennoch mahnte er zu besonnenem Handeln. Auch Oberbürgermeister Klaus Jensen dankte den Geehrten, die „besonderen Bürgermut be-



Vorbildlich. Markus Becker (r.) erhält die Urkunde von OB Jensen (Mitte). Polizeipräsident Lothar Schömann applaudiert (l.). Die neuen Träger des Zivilcouragepreises der Stadt bei der Feierstunde (rechts). Fotos: PA

wiesen und damit Verantwortung für den Nächsten übernommen haben. Man kann auch von Nächstenliebe sprechen“. Es sei nicht selbstverständlich, was sie getan haben, und alle hätten diese Ehrung verdient. Gesanglich begleitet wurde die Feierstunde, bei der auch Stadtratsvertreter anwesend waren, von Rosa van der Poel und Farina Lang.



Pflege-Nachfrage bis 2050 fast verdoppelt

Handlungskonzept mit fundierter Datenbasis wird vorbereitet – Aktuelle Prognosen im Ausschuss vorgestellt

In Trier steigt die Zahl der Pflegebedürftigen von derzeit rund 2200 auf gut 2900 im Jahr 2035. Für 2050 prognostiziert das Landesamt für Statistik mehr als 4100 Betroffene. Bis Sommer soll im Rahmen der Pflegestrukturplanung ein konkretes Handlungskonzept vorgelegt werden, wie die Stadt dieser großen Herausforderung begegnen kann.

Wie Franz Bonfig, Pflegeexperte im Sozialdezernat, und der Trierer Sozialplaner Peter Kappenstein im zuständigen Dezernatsausschuss berichteten, genießt die häusliche Pflege Vorrang und soll weiter ausgebaut werden. Die unterstützenden Angebote in der Nachbarschaft müssen auf die steigende Nachfrage ausgerichtet werden. Als weitere „sozialräumliche Ebenen“ werden die Einzugsbereiche der vier

Pflegestützpunkte sowie die Gesamtstadt genannt.

Bürgermeisterin Angelika Birk wies im Ausschuss darauf hin, dass die städtischen Einflussmöglichkeiten begrenzt sind. Über die Leistungen der Pflegeversicherung entscheide der Bund. Für die Kontrolle der Seniorenheime und die Qualitätssicherung sind das Land und der Medizinische Dienst der Krankenkassen zuständig. Investoren können zwar selbst entscheiden, wo sie ein neues Seniorenheim errichten, müssen aber die Qualitätsanforderungen erfüllen und sich bei ihren Preisen nicht zuletzt an den Sätzen der Pflegeversicherung und der Sozialhilfe orientieren.

In der Pflege machen sich die Herausforderungen des demografischen Wandels besonders stark bemerkbar.

Die Nachfrage steigt durch die wachsende Zahl betagter Senioren mit deutlich höherer Wahrscheinlichkeit von Krankheiten und Hilfsbedürftigkeit. Zudem steht oft kein in der Nähe wohnender Familienangehöriger für die Pflege zur Verfügung.

Durch den stetigen Geburtenrückgang seit dem Babyboom Mitte der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts sinkt gleichzeitig die Zahl der Personen, die als potenzielle Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Zudem hat die Pflege oft mit einem schlechten Image durch den stressigen Arbeitsalltag bei relativ geringer Bezahlung zu kämpfen. Das führt oft zu einer hohen Fluktuation. In Trier kommt hinzu, dass immer wieder ausgebildete Pflegefachkräfte nach Luxemburg gehen, wo eine höhere Bezahlung lockt.

„Kultur des Helfens“ ausbauen

Für Trier sieht Bonfig in dem prognostizierten Anstieg der Pflegebedürftigen insgesamt „keine dramatische Entwicklung“. Die Angebote seien schon gut ausgebaut und leistungsfähig und müssten konsequent weiterentwickelt werden. Die Kommune sehe sich aber, so Kappenstein ergänzend, „mit zahlreichen komplexen Fragestellungen“ konfrontiert.

Um die Pflege in der gewohnten Umgebung so lange wie möglich sicherzustellen, müssten die in den letzten Jahren deutlich verbesserten technischen Hilfen noch sehr viel stärker genutzt werden. Handlungsbedarf sieht der Sozialplaner aber auch in anderen Bereichen: „Die Kultur des Hel-

fens ist noch nicht stark genug ausgeprägt.“ Zudem würden viele die Pflege als individuelles Problem ansehen und die gesamtgesellschaftliche Dimension vernachlässigen. „Ich habe mir noch einmal die Bürgergutachten aus den Trierer Stadtteilen angeschaut. Beim Stichwort Pflege geht es fast immer um Bäume oder Spielplätze, aber fast nie um Senioren“, betonte der Sozialplaner.

Umfrage in Mariahof

Als Einstieg in eine genauere und auf empirischen Daten basierende Pflegestrukturplanung fand vergangenen Herbst eine Umfrage unter den über 60-jährigen Bewohnern des Stadtteils Mariahof statt. Die Ergebnisse wurden im Ortsbeirat und in einer Bürgerinformation vorgestellt. Daraus geht unter anderem hervor, dass nur fünf Prozent der 70- bis 79-Jährigen Leistungen der Pflegeversicherung beziehen. In der Generation 90+ steigt dieser Anteil auf 26 Prozent. Als ein Hauptproblem im Alltag benannten die älteren Mariahofer die fehlende Nahversorgung.

2008 hatte eine Untersuchung zu „Wohnen im Alter in Nells Ländchen“ stattgefunden. Schon der Vergleich dieser beiden Befragungen lieferte den Experten viele interessante Erkenntnisse. So sei insgesamt die Nachbarschaftshilfe in Mariahof stärker ausgeprägt als im Nells Ländchen. Nach und nach sollen ähnliche empirische Studien in allen anderen 17 Stadtteilen in Angriff genommen werden.

Fast alle Schüler im Wunschgymnasium

Die Schüleraufnahme für die fünften Klassen an den städtischen Gymnasien Trier und den Gymnasien des Landkreises Trier-Saarburg konnte von der ADD in Absprache mit dem Bildungsministerium abgeschlossen werden. In der Stadt Trier können alle Kinder, die an Gymnasien angemeldet waren, auch einen Schulplatz an einem Gymnasium bekommen, nur wenige mussten umgelenkt werden und konnten nicht an ihrem Wunschgymnasium angenommen werden. Sehr erfreulich ist in diesem Zusammenhang der wachsende Zuspruch am Friedrich-Spee-Gymnasium (G 8), das drei Eingangsklassen bilden konnte. Im Stefan-Andres-Schulzentrum Schweich konnten aus Kapazitätsgründen maximal neun Züge (225 Schülerinnen und Schüler) aufgenommen werden. Auch dort mussten einige Schülerinnen und Schüler an eine Schule in zumutbarer Entfernung vom Wohnort umgelenkt werden. Die anderen Gymnasien im Kreis Trier-Saarburg sind ebenfalls sehr gut nachgefragt und sind vier- (Hermeskeil, Konz) beziehungsweise sechszügig (Saarburg). In Saarburg wird der bilingual französische Zweig sehr gut angenommen, im neuen Schuljahr wird in der Oberstufe erstmals der Abibac-Zug (deutsch-französisches Abitur) starten.

Ortsbeirat Trier-Nord

Ortsvorsteherin Dr. Maria Duran Kremer berichtet im Ortsbeirat Trier-Nord am 1. April, 20 Uhr, Bürgerhaus, unter anderem über den aktuellen Stand bei der Neuordnung der Außengastronomie an der Paulaner-Gaststätte.



Geschlechterdifferenz. Der Anstieg der Pflegebedürftigkeit fällt bei Frauen nicht zuletzt durch die höhere Lebenserwartung stärker aus. Grafik: www.wegweiser-kommune.de

Trier-Tagebuch

Vor 45 Jahren (1969)

28. März: Eröffnung der Mosellandausstellung 1969.
29. März: Mosel-Rallye zum Campingplatz Monaise mit 300 Teilnehmern.

Vor 40 Jahren (1974)

31. März: Die „Trierische Landeszeitung“ (TLZ) stellt nach 99 Jahren ihr Erscheinen ein.

Vor 35 Jahren (1979)

29. März: Stadtratsbeschluss: 2000-Jahr-Feier findet 1984 statt.

Vor 30 Jahren (1984)

27. März: Schwacher Besuch beim Gastspiel des Theaters der Partnerstadt Metz mit Kurzoper von Maurice Ravel und Francis Poulenc.

Vor 15 Jahren (1999)

25. März: Helmut Schröder tritt seine zweite Amtsperiode als Oberbürgermeister der Stadt Trier an.
25. März: Bei Wohnungsbrand in der Brückenstraße rettet Florian Brülls ein Kleinkind.
26. März: 170 Kündigungen bei der Firma Heizungs- und Lüftungsbau Junkes.

Vor 10 Jahren (2004)

26. März: Viel Lob bei der Einweihung für den umgestalteten Kornmarkt nach anderthalbjähriger Bauzeit
Ende März: Faszinierende Akustik: „Obscuratorium-Kuppel“ auf dem Petrisberg erhält Klanginstallation.
31. März: Reifenhersteller Michelin entlässt in Trier 137 Mitarbeiter

Aus: Stadttrierische Chronik

Musikschule endlich unter einem Dach

Mit dem Einzug der Jazz- und Rock-Abteilung mit 15 Dozenten und rund 180 Schülern im Keller sind ab 31. März alle Abteilungen im Gebäude der städtischen Musikschule (Paulinstraße 42 b) untergebracht. Die aufwendige dreiteilige Modernisierung hatte im Herbst 2008 begonnen. Unter Leitung der städtischen Gebäudewirtschaft wurden große Klassenzimmer der früheren Grundschule in mehrere kleinere Unterrichtsräume umgestaltet und die Akustik deutlich verbessert. Neben einer Cafeteria entstand ein Veranstaltungsraum. Nach einem Jahr waren das Erdgeschoss und die erste Etage für die konzertante Abteilung und die Musical School fertiggestellt. Im zweiten Abschnitt wurde dann das Dachgeschoss umstrukturiert. Neben einem Lehrer- und einem Technikzimmer entstanden große Unterrichtsräume, die auch als Konzert- und Multifunktionsraum dienen.

Längerer Ostermarkt

Zum zehnjährigen Jubiläum wird der Trierer Ostermarkt von drei auf fünf Tage verlängert und findet auf Einladung der City-Initiative vom 2. bis 6. April auf dem Hauptmarkt statt. Besucher können jeweils von 10 bis 19 Uhr nach Herzenslust an den zahlreichen Ständen stöbern. Abgerundet werden die Markttag durch ein musikalisches Rahmenprogramm sowie Bastelaktionen für einen guten Zweck. Am verkaufsoffenen Sonntag (6. April) sind zahlreiche Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Doppelte Bestätigung

„Lernen vor Ort“ soll teilweise weiterlaufen: Transferagentur und Stabsstelle für Bildungsmonitoring geplant

Ausweitung der naturwissenschaftlichen Bildung auf Kitas und Grundschulen, neuartige Datenbanken als Entscheidungshilfe für Jugendhilfe- und Schulplaner sowie Fortschritte bei der Alphabetisierung – das sind nur drei Ergebnisse des fast beendeten Modellprojekts „Lernen vor Ort“. Der Bund als Hauptgeldgeber drückt seine Anerkennung in der signalisierten Förderung eines kleineren Nachfolgeprojekts aus.

Wie Oberbürgermeister Klaus Jensen beim 20. Bildungsgespräch unter dem Motto „Vier Jahre Modell – Wie geht es weiter?“ berichtete, soll in Trier im September eine von bundesweit acht bis zehn Transferagenturen starten. Ziel ist, die von „Lernen vor Ort“ erzielten Fortschritte in der kommunalen Bildungslandschaft für andere Kommunen nutzbar zu machen. Die Projektskizze stieß nach Angaben von Rudolf Hahn, Leiter des städtischen Bildungs- und Medienzentrums, beim Bund bereits auf ein positives Echo. Der Antrag für das zunächst auf drei Jahre angelegte Projekt muss jetzt bis 2. April eingereicht werden.

TILL-Datenbank erhalten

Einen Tag später entscheidet der Stadtrat über die Finanzierung von 1,5 Stellen für ein Kommunales Bildungsmanagement ab Herbst. Damit sollen bei deutlich reduzierter Mitarbeiterzahl einige „Lernen vor Ort“-Projekte weiterlaufen. Vor allem mit Blick auf die wachsenden Anforderungen an das lebenslange Lernen in der globalisierten Wissensgesellschaft sollen neue Entwicklungen und Bedürfnisse in der Bildungslandschaft benannt und vermittelt werden. Die geplante Schaffung dieser Stabsstelle ist, so Jensen, ein Signal, dass Bildung neben den Themen Arbeit und Wohnen die Hauptrolle im strategischen Zukunftskonzept der Stadt spielt.

Zudem soll die Datenbank TILL (Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen) weitergeführt werden. Sie wurde in dem Bildungsgespräch als Projektbeispiel zum Schwerpunkt Information präsentiert. Jugendhilfepfängerin Bettina Mann schilderte, wie sehr sich ihre vorbereitende Recherche vereinfacht hat, weil zahlreiche Daten auf einen Blick vorliegen und nach den Bedürfnissen des jeweiligen Nutzers aufbereitet werden können.



Großes Spektrum. In knapp vier Jahren bot das Modellprojekt zahlreiche verschiedene Veranstaltungsformen an: Das Spektrum reicht vom Workshop-Stand mit Experimenten für Kinder beim Aktionstag „Trier spielt“ (Bild oben) bis zu den öffentlichen Bildungsgesprächen mit Experten. Ein zentrales Anliegen war es dabei immer wieder, Schneisen durch den vielzitierten „Bildungsdschungel“ zu schlagen. Dabei blieb es längst nicht nur bei symbolischen Wegweiserschildern (Foto links). Diverse Handbücher sind ebenso entstanden wie die Datendank „Trierer Lupe“.

Archivfotos: Modellprojekt „Lernen vor Ort“



Unter dem Stichwort „Gestalten“ ging es im nächsten Teil der Bilanz um das MINT-Projekt zur Förderung naturwissenschaftlicher Bildung. Wie Bettina Möller, Professorin für Biologie und ihre Didaktik an der Uni Trier, betonte, sei erstmals die Ausweitung dieses Ansatzes auf Grundschulen und Kindergärten geglückt. Ungewöhnlich viele Erzieher hätten Weiterbildungs-labors an der Uni genutzt, die ohne das Modellprojekt nicht möglich gewesen wären. Zum dritten Stichwort „Vernetzung“ stellte das „Lernen vor Ort“-

Team unter der Leitung von Rudolf Fries das Alphabetisierungsprojekt vor. „Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, betonte danach Christoph Schenk (JTI) als externer Experte aus der Wirtschaft. Es sei gelungen, die vielfältigen Vorurteile über funktionale Analphabeten abzubauen. Viele von ihnen hätten die praxisnahen Projekte rund um die neuen Laptopwagen in mehreren Stadtteilen genutzt.

Jensen hob in seiner Bilanz auch die reibungslose Zusammenarbeit des in seinem Zuständigkeitsbereichs an-

gesiedelten Projekts mit dem Dezernat von Bürgermeisterin Angelika Birk hervor. Es habe sich bewährt, bei ihrem Amtsantritt die mit dem Thema Bildung befassten Ämter unter diesem Dach zu konzentrieren.

Das künftige Selbstlernzentrum ist ein Ergebnis dieser Prozesse. Es nutzt die von „Lernen vor Ort“ konzipierte „Trierer Lupe“ als Datenbank mit einem Überblick zu allen Aus- und Weiterbildungsangeboten. Besucher im Palais Walderdorff können diese schon an einem Touchscreen nutzen.

Neuer Baustein für Energieautonomie

Stadtwerke wollen sich an Solarpark in Neumagen-Dhron beteiligen

Fünf Gesellschafter, 2,9 Megawatt Maximalleistung und eine Investition von rund 2,9 Millionen Euro: In wenigen Monaten entstand in Neumagen-

Dhron (Kreis Bernkastel-Wittlich) ein neuer auf dem Gelände einer ehemaligen Bauschuttdeponie/Kiesgrube. Der Trierer Bürgerservice hat die Anlage

geplant und gebaut. Zum Betreiber Solarpark Neumagen-Dhron GmbH gehören die Gemeinde und die Firma Wacht, die Eigentümer des Grundstücks sind und je 27,5 Prozent der Anteile halten. Daneben wollen sich mit je 15 Prozent die Stadtwerke Trier, die Südeifel Strom eG und die Trierer Energiegenossenschaft eG (TREN-EG) einbringen. Der Stadtrat entscheidet am 3. April über die Beteiligung der Stadtwerke.

Für die Südeifel Strom eG ist es das elfte, für die TREN-EG das dritte Projekt, mit dem sie den Ausbau Erneuerbarer Energien unterstützen und eine Rendite für ihre rund 650 Mitglieder erwirtschaften. Die Anlage leistet dank der pro Jahr rund 1900 Tonnen eingesparten CO₂ einen großen Beitrag zum Umweltschutz. Gleichzeitig wird die Autonomie der Region Trier bei der Energieversorgung gestärkt. Ein weiteres Projekt der Genossenschaften war schon vor einiger Zeit auf dem Petrisberg umgesetzt worden.



Symbolischer Knopfdruck. Ulf Hangert, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues (r.), Beigeordneter Leo Wächter (l.) und Willi Herres, Bürgermeister von Neumagen-Dhron (Mitte), mit Vertretern der TREN-EG, Südeifel Strom eG und des Bürgerservice bei der Einweihung des Solarparks. Foto: SWT

Kurz berichtet

Ausbau der Betreuungsplätze

Mit einer Einwohnerfragestunde startet der Ortsbeirat Zewen am 1. April, 19.30 Uhr, in der Grundschule. Weiteres Thema sind zwei neue Kindergartengruppen in der Grundschule.

Letzte Führung durch Sonderausstellung

Alle vier Jahre vergibt die Stadt Trier den Ramboux-Preis zur Förderung der regionalen Kunst. Die dazugehörige Ausstellung zeigt noch bis 6. April Werke von acht Nachwuchskünstlern. Gleichzeitig sind die Arbeiten der Preisträgerinnen Laura Eckert und Chikako Kato in einer Einzelausstellung zu sehen. Am Sonntag, 30. März, 11.30 Uhr, führt Dr. Christiane Häselin die Besucher beim letzten Rundgang durch die Sonderausstellung und erläutert die Techniken und Intentionen der verschiedenen Arbeiten.

Bürgerhaushalt: Bilanz und Ausblick

Das Arbeitsprogramm 2014 der Lokalen Agenda 21 und eine Anfrage von CDU, SPD und B 90/Grüne zur Bündelung der Zuständigkeiten im Bereich Planen, Bauen und Bauverwaltung stehen auf der Tagesordnung im nächsten Steuerungsausschuss am Donnerstag, 27. März, 17 Uhr, Rathausaal. Weitere Themen sind eine Petition an den Stadtrat für eine Verkehrsberuhigung in der Robert-Schuman-Allee sowie der Bürgerhaushalt. Dabei geht es im einzelnen um den Stand der Umsetzungen für die Jahre 2013/14, um erste Erfahrungen mit dem Ideen- und Anregungsmanagement sowie die Festlegung des Verfahrens für die Jahre 2015/16.

„Dreck weg“-Tage

In mehreren Stadtbezirken findet am Samstag, 29. März, wieder ein „Dreck weg“-Tag statt, bei dem freiwillige Helfer im Einsatz sind:

- Pfälzel: 9 Uhr ab Feuerwehrgerätehaus.
- Euren: 9 Uhr ab Kriegerdenkmal (Kreuzung Helena- und Numerianstraße).
- Herresthal: 10 Uhr ab Ortsmitte.

Bach im Dreierpack

Unter dem Motto „Bachland Deutschland“ präsentiert das Philharmonische Orchester der Stadt unter Leitung von Joongbae Jee ein weiteres Konzert der Reihe „Klassik um elf“ am Sonntag, 30. März, 11 Uhr, in der Jesuitenkirche. Neben Vater Johann Sebastian (Kantate „Ich habe genug“) sind die Bach-Söhne Johann Christian und Philipp Emmanuel vertreten, der in diesem Jahr seinen 300. Geburtstag feiert. Zu Beginn des Konzerts erklingt eine Auftragskomposition des Regionalkantors Joachim Reidenbach für das Trierer Theater.

„Abrechnung“ mit der ADAC-Rallye

Showstart wieder in Trier – Circus Maximus wahrscheinlich endgültig gestrichen

Die Stadt hat im vergangenen Jahr den ADAC-Weltmeisterschaftslauf in Trier mit 84.500 Euro unterstützt. Damit kostete das städtische Engagement im Rahmen der Rallye rund 42.000 Euro weniger als 2012. Gründe für die Einsparungen waren die Verlegung des Show-starts von Trier nach Köln durch den Veranstalter und der Wegfall des Innenstadtkurses (Circus Maximus).

Beigeordneter Thomas Egger wies bei der Vorstellung der Endabrechnung für 2013 im Wirtschaftsausschuss darauf hin, dass rund 85 Prozent der Kosten auf Leistungen „interner“ Dienstleister wie etwa Sportamt, Tiefbauamt, Stadtreinigungsamt und Castel Trier GmbH entfallen sind. 13.000 Euro seien an Externe für Stromversorgung, Absperrung und Plakatierungen gezahlt worden. Im Vergleich zu 2012 mit städtischen Gesamtkosten von 126.000 Euro seien damit im letzten Jahr bei den internen Leistungen 11.500 Euro und den externen Dienstleistungen 30.500 Euro weniger angefallen.

In diesem Jahr wird der Showstart wieder in Trier stattfinden, da offenbar die vom Veranstalter erwarteten Effekte beim Start in Köln nicht erzielt wurden. Egger berichtete, dass sich der ADAC nach derzeitigem Erkenntnisstand vom Circus Maximus wohl endgültig verabschiedet habe. Er gehe davon aus, dass die Stadt die ADAC-Rallye bis einschließlich 2016 gemäß des entsprechenden Stadtratsbeschlusses finanziell und logistisch unterstützen werde. Der städtische Aufwand werde sich im Gegensatz zum letztem Jahr wieder etwas erhöhen, da sei aber gut angelegtes Geld, da die positiven Effekte der Motorsportgroßveranstal-



Einmalig. Die Porta Nigra war im letzten Jahr nur Kulisse für die Siegerehrung bei der ADAC-Deutschland-Rallye. Der Showstart fand in Köln statt. Doch schon in diesem Jahr startet und endet die Rallye wieder vor dem Trierer Wahrzeichen. Archivfoto: PA

tung für Stadt und Region eindeutig überwiegen würden.

Überwiegend pro Rallye

Die Mehrheit des städtischen Wirtschaftsausschusses sah das genauso. Die wirtschaftlich positiven Auswirkungen seien eindeutig nachweisbar, erklärte Birgit Falk für die CDU-Fraktion. Erfreulich sei, dass der Start wieder in Trier stattfindet. Die städtischen Mittel seien sinnvoll eingesetzt. Auch Detlef Schieben, SPD, verwies auf die positiven wirtschaftlichen Effekte, beklagte aber den „Umgang des ADAC mit der Stadt“. Er regte an, die Verantwortlichen des

Automobilclubs nach Trier einzuladen, um die noch offenen Fragen zu klären. Für Richard Leuckefeld, Bündnis 90/Die Grünen, sind die vom Veranstalter genannten Zuschauerzahlen nicht erst seit den jetzt bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten beim ADAC nicht stichhaltig und haltbar. Die oft beschworene Wertschöpfung finde keineswegs in dem vermuteten Ausmaß statt. Auch ohne die Rallye seien die Hotels und Beherbergungsbetriebe in der Region ausgelastet. Peter Spang, FWG, verwies dagegen auf die vielfältige Medienpräsenz, die die Rallye der Stadt Trier in aller Welt beschere. Eine sol-

che Werbung sei für die Stadt gar nicht zu bezahlen.

Beigeordneter Egger erklärte im Blick auf das nur einmalige Gastspiel des Rallye-Showstarts in Köln mit einer gewissen Genugtuung: „Es ist offenbar gar nicht so einfach, ein über Jahre eingeübtes Prozedere einfach an einem anderen Ort umzusetzen.“ Gleichzeitig verwies Egger darauf, dass Berichte örtlicher Medien, nach denen der Stadt Köln angeblich keine Kosten entstanden seien, falsch seien. Köln habe wie Trier finanzielle Aufwendungen für städtische Leistungen aus dem eigenen Budget bestritten.

Nachhaltige Wärmegewinnung

Nordbad: Neues Blockheizkraftwerk spart Kosten – Sprungbretter werden abgebaut

Im Dezernatsausschuss II berichtete Bürgermeisterin Angelika Birk vergangene Woche, dass die Besucher des Nordbads in der kommenden Saison auf die Ein- und Drei-Meter-Sprunganlagen verzichten müssen: Die aus den 1980er Jahren stammenden Anlagen entsprechen nicht mehr den Bauvorschriften. Beim Drei-Me-

ter-Brett muss das derzeitige Geländer gegen ein Geländer mit normgerechten senkrechten Füllstäben ausgetauscht werden. Die Breite des Podests, auf dem das Geländer montiert werden soll, entspricht jedoch nicht mehr den Richtlinien. Daher muss die gesamte Anlage erneuert werden.

Beim Ein-Meter-Brett muss ebenfalls ein Geländer angebracht werden. Für eine Befestigung fehlt jedoch eine Unterkonstruktion. Die beiden Anlagen werden noch vor der kommenden Saison abgebaut. Ersatz kann kurzfristig nicht bereitgestellt werden, sondern ist voraussichtlich erst 2015 möglich, so Birk. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 50.000 bis 60.000 Euro. Neu installiert wurden im Nordbad zwei zusätzliche Wertschließfachanlagen mit 50 Fächern.

Ersparnis von fast 10.000 Euro

Entgegen der ursprünglichen Hochrechnung sind die Wärmeverbrauchskosten im Nordbad 2013 deutlich gesunken. Dies bestätigt die zwischenzeitlich vorliegende Abrechnung der Stadtwerke für das vergangene Jahr. Danach liegen die Kosten trotz anfänglicher Startschwierigkeiten und erforderlicher Umstellungs- und Abstimmungsarbeiten beim Betrieb des neuen Blockheizkraftwerkes und des gegenüber 2012 unbeständigeren und kühleren Wetters während der Heizphase des Beckenwassers (Mai bis September) bei rund 60.000 Euro. Damit ergibt sich gegenüber 2012 (69.344,91 Euro) eine Einsparung von rund 14 Prozent bei den Wärmeverbrauchskosten. Die Zahlen zeigen nach Angaben des Amtes für Schulen und Sport, dass bereits im ersten Betriebsjahr die Wärmeenergieversorgung auf eine nachhaltige, effiziente und kostengünstige Basis gestellt wurde.



Sprung ins kühle Nass. In der kommenden Freibadsaison steht den Gästen das Ein- und Drei-Meter-Brett im Nordbad nicht zur Verfügung. Die Anlagen entsprechen nicht mehr den aktuellen Bauvorschriften. Archivfoto: PA

Frühjahrs-Check fürs Fahrrad

Repair Café am 29. März im Mergener Hof

Als besonderes Extra beim nächsten Repair Café am Samstag, 29. März, 11 bis 15 Uhr, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, bieten die Veranstalter einen „Frühjahrs-Check fürs Fahrrad“ an. Die Teilnehmer können gemeinsam mit einem Experten ihr Rad für die beginnende Saison fit machen. Die Teilnahme am Workshop, der von 11 bis 13 sowie von 13 bis 15 Uhr angeboten wird, ist auf jeweils sechs Personen pro Durchlauf begrenzt. Anmeldung: repaircafe@la21-trier.de. Wie immer sind auch die Gäste willkommen, die das Repair Café nutzen

möchten, um zusammen mit ehrenamtlichen Experten defekte Gegenstände zu reparieren. Die neu eingerichtete Leseecke bietet die Möglichkeit, das eigene Wissen rund ums Reparieren zu vertiefen. Das Team aus Lokaler Agenda 21, Transition Trier und Mergener Hof freut sich über weitere engagierte Menschen, die die Organisation unterstützen möchten. Gesucht werden findige Bastler, Helfer für den Empfang und Kuchen Spenden. Bei Interesse per E-Mail (repaircafe@la21-trier.de) oder Telefon (0651/9917753) melden.

Ortsbeiräte

■ Das Innenentwicklungskonzept für den Stadtteil ist ein Thema im Ortsbeirat **Trier-Süd** am Mittwoch, **26. März, 19 Uhr**, Kita St. Matthias. Außerdem geht es um die Gestaltungssatzung für die Großflächenwerbung am Stadteingang Süd.

■ Auf der Tagesordnung des nächsten Ortsbeirats **Ehrang-Quint** am Donnerstag, **27. März, 19.30 Uhr** im Bürgerhaus, steht unter anderem ein Antrag von B 90/Grüne zur Sanierung des Gebiets nördlich der Niederstraße. Weitere Themen sind ein städtischer Zuschuss zu den Mietkosten des Bürgerhauses, der Wiederaufbau der Fahrradhalle im Schulzentrum Mäusheckerweg nach einem Brand sowie die Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget 2015/16.

■ Mit der Erweiterung der Innenbereichssatzung für Herresthal sowie

dem Bebauungsplan für die Erweiterung des Gebäudekomplexes der Lebenshilfe befasst sich der Ortsbeirat **Euren** am Montag, **31. März, 20 Uhr**, im „Druckwerk“-Bürgerhausgebäude (Ottostraße). Weiteres Thema ist die geplante Erweiterung der Kita St. Helena.

■ Die Rahmenvorgaben für das Stadtteilbudget 2015/16 sowie Zuschussanträge des Musikvereins, des FSV Tarforst und des Trimmelter SV stehen auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat **Tarforst** am Dienstag, **1. April, 19 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

■ Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat **Olewig** am Mittwoch, **2. April, 19 Uhr**, Grundschule Auf der Ayl. Weiteres Thema sind die Rahmenvorgaben zum Doppelhaushalt 2015/16.

Standesamt

Vom 13. bis 19. März wurden beim Standesamt 66 Geburten, davon 30 aus Trier, eine Eheschließung und 44 Sterbefälle, davon 27 aus Trier, beurkundet.

Geburten

Lilian El Abdallah, geboren am 12. März; Eltern: Sabrin El Abdallah, geborene Mostapha, und Abdallah El Abdallah, Hinter Schlax 12, 54293 Trier.
Noah Schmitz, geboren am 12. März; Eltern: Diana Schmitz, geborene Dewald, und Stefan Schmitz, Im Wiesengrund 45, 54329 Konz.
Levin Schäfer, geboren am 13. März; Eltern: Simone Heidi Schäfer, geborene Brost, und Dirk Schäfer, Speestraße 17, 54290 Trier.
Mats Discher, geboren am 13. März; Eltern: Nadine Discher, geborene Schenden, und Daniel Discher, Hauptstraße 132 a, 54470 Bernkastel-Kues.
Ben Schröder, geboren am 14. März; Eltern: Julia Doris Schröder, geborene Weiler, und Gerhard Günther Schröder, Gartenfeldstraße 17, 54317 Osburg.
Jendrik Holland, geboren am 16. März; Eltern: Silvana Holland, geborene Marr, und Bojan Holland, Bonner Straße 67 a, 54294 Trier.
Emanuel Franziskus Tschong Dae Babel, geboren am 17. März; Eltern: Susanne Soon Sun Babel, geborene Binz, und Gregor Benedikt Babel, Auf der Redoute 38, 54296 Trier.

Endspurt bei Fotowettbewerb

Für die Ausgabe 2015 des beliebten Wandkalenders „ZeitZeichen“ hat die Sparkasse erneut zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Neben einer Veröffentlichung warten Geldpreise auf die Gewinner. Interessenten können bis zu zwei Digitalfotos im Querformat mit regionalem Motiv schicken an fotowettbewerb2015@sk-trier.de, plus Vor- und Nachname sowie dem Bildtitel. Einsendeschluss ist am 30. März, der Rechtsweg ausgeschlossen.

Spee-Vortrag erst im November

Der für den heutigen Dienstag, 25. März, im Stadtmuseum angekündigte Vortrag „Hexenprozesse in Trier und Friedrich Spee als Vorkämpfer der Menschenrechte“ mit dem früheren Trierer Bibliotheksdirektor Professor Gunther Franz wurde kurzfristig auf 18. November verschoben.

Neuer Ehranger „Meilenstein“

In Ehrang ist die erste Ausgabe 2014 der Stadtteilzeitung „Meilenstein“ erschienen. Sie bietet unter anderem einen Überblick zu aktuellen und geplanten Bauprojekten, darunter die Kita St. Peter, das Brand- und Katastrophenschutzzentrum sowie die Neugestaltung des Mühlengeländes. Außerdem informiert das Quartiersmanagement, das die Zeitschrift herausgibt, über ein neues Projekt zur Gesundheitsförderung im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“. Das Heft liegt in zahlreichen Geschäften, im Bürgerhaus sowie im Rathaus am Augustinerhof aus.

Tipps zur Berufsrückkehr

Viele Frauen in der Familienphase fürchten einen Karriereknick, denn sie unterbrechen ihre Berufstätigkeit zu Gunsten der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen. Damit die Rückkehr gelingt, sind eine gute Vorbereitung und eine strategische Herangehensweise erforderlich. Praxisnahe Tipps bietet eine Info-Veranstaltung am 26. März, 9 Uhr, im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur, Dasbachstraße 9. Eine Teilnahme ist nur möglich nach Anmeldung per E-Mail (trier.bca@arbeitsagentur.de) oder Telefon: 0651/205-5301.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Stadtrates

Der Stadtrat tritt am Donnerstag, 03.04.2014, 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Mitteilungen des Oberbürgermeisters
2. Schriftliche Anfragen
- 2.1. Anfrage der SPD-Fraktion: „Schulentwicklung in Trier“
- 2.2. Anfrage der Linksfraktion: „Standabfrage Umsetzung Schulentwicklungsplan“
3. Anträge der Fraktionen
- 3.1. Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen: „Raummangel an den Trierer Gymnasien beheben“
- 3.2. Antrag der CDU-Fraktion: „Neue Lösung für den Straßenkarneval am Weiberdonnerstag“
- 3.3. Antrag der CDU-Fraktion: „Befreiung vom Bebauungsplan BU 16.3 – Antrag auf Genehmigung der Ansiedlung eines Drogeriemarktes auf dem Petrisberg“
- 3.4. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Cattenom“
- 3.5. Antrag der FDP-Fraktion: „Zukünftige Ausgestaltung von Weiberfastnacht in der Trierer Innenstadt“
4. Zwischenbericht des Beirats für Migration und Integration der Stadt Trier über seine Tätigkeit
5. Bericht über den Umgang mit Mängeln an Schulgebäuden
6. Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters der Stadt Trier
7. Entsendung von städtischen Vertretern in den Aufsichtsrat der Castel Trier GmbH
8. Entsendung städtischer Vertreter in den Aufsichtsrat der Trierer Tourismus und Marketing GmbH
9. Beteiligungsbericht der Stadt Trier für das Berichtsjahr 2012
10. Kapitalaufstockung bei einer städtischen Beteiligungsgesellschaft; außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
11. SWT-AöR; Betrauung zur Sicherstellung der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse im Bad an den Kaiserthermen durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
12. SWT-AöR; Gründung der SWT PSKW-RIO GmbH & Co. KG
13. SWT-AöR; Beteiligung der SWT Stadtwerke Trier GmbH an der Solarkraftwerk Neumagen-Dhron GmbH
14. SWT-AöR; Beteiligung der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH an der Solarkraftwerk Saarburg GmbH
15. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 16.01.2014 bis 25.02.2014
16. Neuordnung des Schulträgerausschusses
17. Sanierung der Stadtbibliothek Bauabschnitt 4; Baubeschluss
18. Einrichtung eines Kommunalen Bildungsmanagements – Nachfolge von „Lernen vor Ort“
19. Umsetzung des „HaLT-Programms“ zur Alkoholprävention in der Stadt Trier
20. Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter
21. Förderung einer Kita in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Region Trier e.V. in Feyen/Castelnau
22. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zur Herrichtung von 2 Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus
23. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Betreuungsangebots und der Planung notwendiger Baumaßnahmen in der Kindertagesstätte St. Helena
24. Förderung einer Betriebskita in Trägerschaft des Mäusenest e.V. Baubeschluss zur Herrichtung eines Gehwegs
25. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
26. Zuschuss der Stadt Trier an den Träger- und Förderverein Bürgerhaus Ehrang e.V. zu den Mietkosten
27. Bereitstellung überplanmäßiger Mittel gem. § 100 GemO
28. Festlegung des Termins für die Wahl der Mitglieder des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier
29. Satzungsänderung der Satzung über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration
30. Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von Gebühren für Amtshandlungen auf dem Gebiet der Veterinär- und Lebensmittelüberwachung sowie der Fleischhygiene
31. Beschaffung von drei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen (HLF 20) für die Berufsfeuerwehr Trier
32. Überplanmäßige Mittelbereitstellung nach § 100 Gemeindeordnung (GemO)
33. Etablierung eines Nukleus im Rahmen des Moselmusikfestivals
34. 5. Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft
35. Gestaltungssatzung Großflächenwerbung Stadtteil Süd
36. Innenentwicklungskonzept Teilbereich Trier-Süd
37. Bebauungsplan BO 15-1 „Zwischen Charlottenstraße, Oewiger Straße und Bundesbahn“ – Beschluss der öffentlichen Auslegung
38. Bebauungsplan BF 17 Im Pfaffenbürgert – Aufstellungsbeschluss
39. Bebauungsplan BB 1N-1 „Biewerer Straße Nord“ – Aufstellungsbeschluss
40. Bebauungsplan BFi 3Ä – 1. Änderung „An der Pferdsweide“ – Satzungsbeschluss
41. Bebauungsplan BU 14 „Ober der Herrnwiese“ – Satzungsbeschluss
42. Bebauungsplan BK 14 – 1. Änderung „Ecke Kohlenstraße und Keuneweg“ – Satzungsbeschluss
43. Wohnsiedlung „Burgunder Straße“ – Beschluss über den städtebaulichen Rahmenplan
44. – Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan BU 24 „Belyedere“
45. Bebauungsplan BR 14 „Gewerbegebiet Trier-Nord II“ 1. Änderung – Aufstellungsbeschluss
46. Bebauungsplan BN 88 „Metternichstraße West“ – Aufstellungsbeschluss
47. Bebauungsplan BN 56 „Wasserweg“ 1. Änderung und Ergänzung – Aufstellungsbeschluss
48. Bebauungsplan BN 85 „Nördlich Zurlauben“ – Verlängerung der Veränderungssperre
49. Bebauungsplan BN 35 „Theobaldstraße“, 1. Änderung – Verlängerung der Veränderungssperre
50. Städtebaulicher-, Erschließungs- und Durchführungsvertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“
51. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BN 82 „Ehemaliges Kasernenareal Castel Feuvrier an der Zurmaier Straße“ (Teil I, § 13a BauGB Verfahren) mit Vorhaben- und Erschließungsplan (Teil II) – Satzungsbeschluss
52. Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“ – Satzungsbeschluss
53. Bebauungsplan BW 57 N „Gewerbe- und Industriegebiet Eurener Flur“ – Verlängerung der Veränderungssperre
54. Bebauungsplan BW 78 „Gottbillstraße – West“ – Aufstellungsbeschluss

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138
Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de
Verantwortlich: Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)
Veranstaltungskalender: click around GmbH.
Druck, Vertrieb und Anzeigen: Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.
Erscheinungsweise: in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle, Thyrsusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.
Auflage: 57 500 Exemplare

51. Bebauungsplan BW 61-1 „Eurener Straße, Im Speyer, Über Brücken“: Satzungsbeschluss
 52. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben während der sittingsfreien Zeit der Kommunalwahlen 2014
 53. Wiederaufbau der Fahrradhalle im Schulzentrum Mäusheckerweg nach Brandschaden – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Abs. 1 GemO im Finanzhaushalt 2014
 54. Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) Herstellung der biologischen Durchgängigkeit der an der Kyll gelegenen Ehranger Walzenmühle – Baubeschluss – Mündliche Anfragen
 55. **Nichtöffentliche Sitzung:**
 56. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 16.01.2014 bis 25.02.2014
 57. Beteiligungsangelegenheit
 58. Stiftungsangelegenheit
 59. Steuerangelegenheit
 60. Vertragsangelegenheit
 61. Grundstücksangelegenheiten
 62. Personalangelegenheiten
 63. Verschiedenes
- Trier, 20.03.2014 Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Einladung zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Trier-Ruwer/Eitelsbach Ruwer-Paulin

Die Genossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Trier-Ruwer/Eitelsbach Ruwer-Paulin (Kenner Flur) findet am Dienstag, dem 08. April 2014 um 20.00 Uhr im Hotel Waldfrieden, Im Vogelskopf 2, 54344 Kenn, statt.
Der Vorstand lädt alle Jagdgenossen des Jagdbezirks, die bejagdbare Grundflächen haben (ohne Eigenjagd), ein.

Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Information durch den Vorstand
3. Rechnungslegung bis zum 31.03.2014
4. Verwendung des Reinertrages
5. Entlastung des Jagdvorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
7. Haushaltsplan für 2014/2015
8. Beschlussfassung über die neue Satzung (Mustersatzung)
9. Beschlussfassung über die Übertragung der Schließung von Abschussvereinbarungen/ Abschusszielsetzungen sowie die Zustimmung zu Teilabschussplänen gemäß § 6 Nr. 11 und 12 der Satzung auf den Jagdvorstand
10. Verschiedenes

Es wird darauf hingewiesen, dass die Legitimation durch Personalausweis/Reisepass nachzuweisen ist. Vollmachten werden nur anerkannt, soweit diese schriftlich mit genauer Bezeichnung der Grundstücksfläche unter Beachtung der Satzung der Jagdgenossenschaft vorgelegt werden.

Gemäß der Satzung der Jagdgenossenschaft Trier-Ruwer/Eitelsbach Ruwer-Paulin wird die Niederschrift über die Genossenschaftsversammlung in der Zeit vom 28.04.2014 bis 11.05.2014 zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen öffentlich ausgelegt.

Die neu beschlossene Satzung der Jagdgenossenschaft wird bei der unteren Jagdbehörde angezeigt und anschließend in der Zeit vom 28.04.2014 bis 11.05.2014 zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Die Auslegungen erfolgen bei dem Jagdvorsteher Herrn Hank in 54340 Longuich, In der Träf 1, von Montag bis Freitag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und nach Terminabsprache.

Trier, den 18.03.2014 Für die Jagdgenossenschaft Trier-Ruwer/Eitelsbach Ruwer-Paulin
Heinzpeter Hank, Jagdvorsteher

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten. Auf Änderungen, zum Beispiel durch Feiertage, wird separat hingewiesen.
Bürgeramt (Rathaushauptgebäude, Fax: 0651/718-4903): Montag, Donnerstag, Freitag, 8 bis 18, Dienstag, Mittwoch, 7 bis 13 Uhr.
Straßenverkehrsamt (Thyrsusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.
Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.
Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme ist die Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag und Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.
BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1638): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/ Turm Jerusalem, Fax: 0651/718-1348): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60, Fax: 0651/718-1458): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Bibliothek/Archiv (Weberbach,

Fax: 0651/718-1428, -4428): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.
Bildungs- und Medienzentrum: (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Musikschule, Fax: 0651/718-1438): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr durchgehend, sowie Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr.
Bibliothek Palais Walderdorff (Domfreihof, Fax: 0651/718-2428): Montag, Dienstag und Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2, Fax: 0651/718-1628) werktags, von 8.30 bis 12, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.
Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung möglich.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrsusstraße 17, Fax: 0651/718-1338), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag und Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration, (Rathaus am Augustinerhof, Fax: 0651/718-4451): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Friedhofsverwaltung, Gärtnerstraße 62 Fax: 0651/718-1678) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: März 2014

Entlastung duldet keinen Aufschub

Städtetag gegen geänderte Terminplanung beim Bund

Der Städtetag kritisiert, dass die vom Bund geplante Entlastung der Kommunen um jährlich fünf Milliarden Euro durch das Bundesteilhabegesetz erst 2018 und nicht schon zu Beginn der Legislaturperiode in Kraft tritt. Die Finanzlage strukturschwacher Städte ist nach Aussage von Präsident Ulrich Maly so ernst, dass die Entlastung von Sozialausgaben keinen Aufschub dulde.

„Damit wird zwar ein gutes Signal gesetzt, um gesamtstaatliche Aufgaben wie die Eingliederung von Menschen mit Behinderung auch gesamtstaatlich zu finanzieren. Wir bedauern jedoch, dass die Soforthilfe für die Kommunen in Höhe von einer Milliarde Euro jährlich nicht bereits 2014, sondern 2015 beginnen soll. Da haben wir den Koalitionsvertrag anders verstanden. Außerdem ist die Entlastung der Kommunen um jährlich fünf Milliarden Euro im Zuge des Bundesteilhabegesetzes bei den prioritären Maßnahmen im Koalitionsvertrag genannt. Demnach müsste diese Entlastung logischerweise in dieser Legislaturperiode in Kraft tre-

ten und nicht erst 2018, wie jetzt vom Kabinett in Aussicht gestellt“, sagte Maly in seiner Stellungnahme zu einem Beschluss des Bundeskabinetts.

Kassenkredite auf Rekordniveau

Die kommunalen Sozialausgaben sind nach seinen Angaben inzwischen auf fast 46 Milliarden Euro angestiegen. Zudem hätten die Kassenkredite der Kommunen im vergangenen Jahr bundesweit ein Rekordniveau von fast 50 Milliarden Euro erreicht. „Das Bundesteilhabegesetz zur Eingliederung von Menschen mit Behinderungen muss in dieser Legislaturperiode kommen“, so Maly.

Viele strukturschwache Städte können sich trotz erheblicher eigener Anstrengungen nicht ohne Unterstützung von Bund und Ländern aus ihrer schwierigen Finanzlage befreien. „Deshalb setzen wir darauf, dass der vom Bundeskabinett vorgesehene Zeitplan nicht das letzte Wort ist und in den Gesetzesberatungen im Bundestag Korrekturen zustande kommen“, sagte der Städtetagspräsident und kürzlich wiedergewählte Nürnberger Oberbürgermeister.

Gut 550.000 Euro Sportförderung

Ausschuss bewilligt einstimmig zahlreiche Zuschüsse

2014 erhalten Trierer Sportvereine für laufende Projekte und Veranstaltungen, aber auch zu Mietzahlungen für die Nutzung diverser Gebäude eine städtische Förderung gut 550.000 Euro. Diesen Beschluss fasste der zuständige Dezernatsausschuss einstimmig. Größter Einzelposten sind knapp 269.500 Euro als Nutzungsentgelt für die Arena im Vereinssport an die Castel Trier GmbH. Außerdem auf der Liste stehen unter anderem ein Betriebskostenzuschuss für die Postsporthalle (80.000 Euro) und ein Ausgleich für die steuerrechtlich nötige Anpachtung des Moselstadions durch Eintracht Trier (42.650 Euro). Ein fester Posten auf der Liste ist die allgemeine Förderung für den laufenden Betrieb in den Vereinen.

Neues Recht des Wählens nutzen



„Die Sonne scheint bei diesem schönen Anlass.“ So begrüßte Oberbürgermeister Klaus Jensen (r.) bei herrlichem Frühlingwetter die 46 Neubürger bei der Einbürgerungsfeier im Rathaus. „Selten sieht man bei Veranstaltungen so viele glückliche Gesichter. Einige von Ihnen haben einen langen Weg, zum Teil mit Flucht aus Krisengebieten, hinter sich. Genießen Sie die Lebensqualität durch den neuen Status.“ Aus aktuellem Anlass wies Jensen besonders auf die Kommunal- und Europawahlen hin: „Gehen Sie wählen und nutzen Sie ihr neues Recht“. Die Neubürger, wie die aus dem Irak stammende Kaner Hama Mahmood mit Sohn Kevin (Foto), kommen unter anderem aus Kamerun, Indien und Polen. Foto: PA

Blick hinter die Kulissen

Noch bis 31. März lädt die städtische Karl-Berg-Musikschule zu ihren Orientierungswochen in der konzertanten Abteilung sowie in der Jazz- & Rock- und der Musical-School ein. Interessenten können am Unterricht teilnehmen, der nachmittags ab 14 Uhr beginnt. Weitere Informationen mit einer detaillierten Kursübersicht zu einzelnen Instrumenten im Internet: www.musikschule-trier.de.

Sanierungsstau abbauen

Rathaus fördert Bauprojekte bei Sportvereinen

Mit rund 29.300 Euro fördert das Trierer Rathaus nach einem einstimmigen Beschluss des zuständigen Dezernatsausschusses fünf Bauprojekte in verschiedenen Sportclubs. Zur Sanierung zweier Tennisplätze beim Trimmel Sportverein werden rund 5500 Euro bereitgestellt, für die energetische Sanierung der Halle der Trierer Kegelsportler knapp 6000 Euro sowie zur Erneuerung der Heizungs- und Lüftungsanlage in der Fitness- und Squashhalle des FSV Tarforst 12.000 Euro. Rund 5300 Euro fließen in die Erneuerung des Ballfangzauns des Tennisplatzes in Irsch und 500 Euro in die Dachsanierung eines Gebäudes am Bootshaus der Kanufahrer. Die städtischen Zuschüsse betragen jeweils zehn oder 20 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten.

Wie kommt das Wasser in die Stadt?

Dritter Teil der RaZ-Serie zur Ausstellung „Römische Baustelle“: Angebote für Kindergärten und Schulklassen



Nachwuchs-Architekten. Schüler der siebten Klasse des Marie-Curie-Gymnasiums aus Bad Berka beim Anlegen einer römischen Straße mit der Groma (römisches Vermessungsinstrument). Die Gruppe war vergangene Woche die erste Klasse in der Mitmachausstellung. Fotos: mobile spielaktion

Neben Programmen für Familien werden in der Mitmachausstellung „Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“ in den Viehmarktthermen Führungen und Workshops für Kindergartengruppen und Schulklassen der ersten bis achten Jahrgangsstufe angeboten. Bei einem auf das Kindergarten- und Grundschulalter zugeschnittenen Rundgang können sich die Jüngsten auf eine Zeitreise begeben. Begleitet von einem Römer schlüpfen sie durch eine Tunika auch optisch in die Römerzeit. Während der Führung dürfen sie viel selber bauen und ausprobieren: Den Aufbau von Säulen, Rundbögen und Wasserleitungen lernen sie spielerisch zu verstehen.

Was gehört alles zu einer römischen Stadt und wie kommt das Wasser dorthin? Schüler weiterführender Schulen erhalten eine Führung, in der ihnen immer mal wieder ein Römer über den Weg läuft, der Spannendes zu erzählen

hat. An einigen Stationen können sie ihr Talent als Nachwuchs-Architekten unter Beweis stellen. Ziel ist, den Schülern die Bautechnik und Transportmöglichkeiten der Römer näher zu bringen. Für die fünften bis achten Klassen können die Lehrer zudem Schwerpunkte buchen: Beim Schwerpunkt Vermessung gehört der Umgang mit römischen Instrumenten und Maßen unter Anleitung eines römischen Architekten zum Programm. Hier werden Flächeninhalte mit römischen Maßen gemessen und berechnet, Straßen mit der Groma angelegt und Rundbögen vermessen. Beim Thema Religion beinhaltet die Führung einen Gang zum Tempel, in dem die Kinder einiges über die Götter, Glaubensriten und Opferzeremonien erfahren – samt dem gemeinsamen Opfern zum Abschluss. Termine und Buchung der Angebote: www.roemische-baustelle.de. pli

Kurz berichtet

„Licht aus“ für den Umweltschutz

Oberbürgermeister Klaus Jensen ruft die Trierer auf, sich am Samstag, 29. März, ab 20.30 Uhr, an der weltweiten Aktion „Earth Hour“ zu beteiligen und durch das einstündige Löschen aller Lichter ein Zeichen zum Schutz des Planeten zu setzen. An diesem Tag versinken berühmte Gebäude in Tausenden von Städten im Dunkeln, darunter das Brandenburger Tor in Berlin, das Opernhaus in Sydney, das Empire State Building in New York oder das Kolosseum in Rom. Trier ist unter anderem durch die Porta Nigra, die Matthias-Basilika und den Dom vertreten.

Privatleute, die sich an der Aktion beteiligen wollen, können sich in dem Internetportal www.earthhour.wwf.de registrieren. Für jeden Teilnehmer taucht eine symbolische Glühbirne auf. Eine hohe Zahl ist somit eine gute Werbung für das Umweltbewusstsein einzelner Städte und Gemeinden. Die „Earth Hour“-Aktion hatte im März 2007 im australischen Sydney begonnen. An der Premiere beteiligten sich rund 2,2 Millionen Haushalte. Ein Jahr später waren schon 370 Städte in 35 Ländern dabei.

Kulturleitbild erst am 22. Juli im Stadtrat

Der Beschluss zum Kulturleitbild Trier 2025+ ist erst für die Sitzung des neuen Stadtrats am 22. Juli vorgesehen und nicht einen Monat vorher wie in der Rathaus Zeitung am 18. März versehentlich vermeldet.

Marcus Julius Maximus

Porträts der Figuren in der „Römischen Baustelle“



Name: Marcus Julius Maximus

Alter: 22 Jahre

Familienstand: ledig



Beruf: Architekt aus Rom



Lieblingsspeisen: Wein und Honigkuchen

„Als Lebemann bin ich an allem Spaßigem und Luxuriösem interessiert und weiß zum Beispiel die Vorzüge einer Therme zu schätzen. Mein Onkel ist der berühmte Phaedrus, Verfasser von über 100 Fabeln. Daher rührt auch meine Leidenschaft für die (Bau-)Kunst.“

Weitere Musical-Gala am 29. März

„Zweimal ist Tradition, dreimal ist Brauch“, sagt das Sprichwort. Demnach müsste Matthias Stockingers Musical-Gala „Face to Face“ bald schon Kultstatus haben. Am Samstag, 29. März, 19.30 Uhr im Großen Haus des Theaters, steht das Ensemblemitglied zum dritten Mal in dieser Spielzeit mit Überraschungsgästen und Kollegen auf der Bühne. Die Konzertreihe entstand aus dem Wunsch, einen gefühlvollen und persönlichen Abend mit dem Publikum zu verbringen. Mit einer vierköpfigen Band unter Leitung von Angela Händel, aber auch allein am Klavier sowie mit der Ukulele und Gitarre nimmt Stockinger die Gäste mit auf eine Reise durch die Welt der Musicals bis hin zu klassischen Arien, Swing und Pop. Weitere Informationen und Karten: www.theater-trier.de.

Langsame Vergiftung durch Kunststoffe

Als nächster Film der Reihe „Agenda-Kino“ auf Einladung des Trierer Vereins Lokale Agenda 21 ist am 8. April, 19.30 Uhr, im „Broadway“-Kino der Dokumentarfilm „Plastic Planet“ zu sehen. Kunststoffe können bis zu 500 Jahre Böden und Gewässer vergiften. Unbekannte Zusatzstoffe sorgen für eine Verringerung der Spermienproduktion und schädigen das Hormonsystem. Für seinen streitbaren und polarisierenden Dokumentarfilm hat Regisseur Werner Boote jahrelang recherchiert und die Fakten in Animationen aufbereitet. Partner bei diesem Filmabend der Reihe „Agenda-Kino“ sind der BUND sowie der KAB-Verband Trier-Eifel.



Stellenausschreibung



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Projektbearbeitung im Tiefbauamt

eine/n Dipl.-Ingenieur/in (FH, Bachelor oder gleichwertiger Abschluss) der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit Schwerpunkt Verkehrsplanung für einen Zeitraum von 3 Jahren

Die Beschäftigung erfolgt im Zeitvertrag nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 100 % der Arbeitszeit einer Vollbeschäftigung. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **5. April 2014** erbeten an das



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Wagner
(Telefon: 0651/718-1112).



Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 31.03.2014, 20:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29. **Tagesordnung:** 1. Begrüßung; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BW 77 „Erweiterung Lebenshilfe“ – Satzungsbeschluss; 4. Bebauungsplan BW 57 N „Gewerbe- und Industriegebiet Euren Flur“ – Verlängerung der Veränderungssperre; 5. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Erweiterung des Betreuungsangebots und der Planung notwendiger Baumaßnahmen in der Kindertagesstätte St. Helena; 6. Förderung einer Betriebskita in Trägerschaft des Mäusenest e.V., Baubeschluss zur Herrichtung eines Gehwegs, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO; 7. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 8. Anbringen eines Verkehrsspiegels in der Straße In den Särken 95 Garagenausfahrt; 9. Erweiterung der Innenbereichssatzung des Stadtteils Herresthal; 10. Verschiedenes. Trier, 17. März 2014
gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 01.04.2014, 19:00 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Bebauungsplan BFi 3Ä – 1. Änderung „An der Pferdswende“ – Satzungsbeschluss; 3. Antrag des Musikvereins Trier-Tarforst auf Zuschuss der Vereins- und Jugendarbeit; 4. Antrag des FSV Trier-Tarforst auf Zuschuss der Vereins- und Jugendarbeit; 5. Antrag des Trimmel SV auf Zuschuss für die Sanierung der Jugendtennissplätze; 6. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 7. Verschiedenes. Trier, 17.03.2014
gez. Anne Weines, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Zewen** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 01.04.2014, 19:30 Uhr, in der Grundschule Zewen, Fröbelstraße. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bebauungsplan BW 78 „Gottbillstraße – West“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Grundsatz- und Bedarfsbeschluss zur Herrichtung von 2 Kindergartengruppen in der Grundschule Zewen in Trägerschaft der Katholischen Kirchengemeinde St. Martinus; 5. Förderung einer Betriebskita in Trägerschaft des Mäusenest e.V., Baubeschluss zur Herrichtung eines Gehwegs, Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO; 6. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 7. Verkehrsproblematik B 49 (verkehrsberuhigende Maßnahmen); 8. Anschaffung von zwei Toren für die Grundschule Zewen aus dem Ortsteilbudget 2014 (Antrag des Ortsvorstehers); 9. Verschiedenes. Trier, 17.03.2014
gez. Helmut Mertesdorf, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 01.04.2014, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Annahme der Tagesordnung; 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Informationen zum MORO-Projekt (mündlicher Sachstand durch die Ortsvorsteherin); 5. Informationen zur Neuordnung der Außengastronomie im Bereich Zurlauben/Paulaner (mündlicher Sachstand durch die Ortsvorsteherin); 6. Informationen zum Spielplatz Balthasar-Neumann-Straße (mündlicher Sachstand durch die Ortsvorsteherin); 7. Antrag der CDU: Sitzbank Moselufer; 8. Ortsbeiratsbudget – Zuschussanträge; 9. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 10. Verschiedenes. Trier, 20.03.2014
gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibung nach VOL: Sommerveranstaltungen 2014 und 2015 der Stadt Trier in 3 Losen 23/14 Bühnenbau und ton-/ lichttechnische Ausstattung mit Personal

Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotseröffnung: Dienstag, 08.04.2014, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw.Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 29.04.2014

Ausführungsfrist: 13.06.2014 – 07.09.2014 und Mai bis September 2015
Ausführendes Amt: Amt für Kultur und grenzüberschreitende Kooperationen/ Trier Tourismus und Marketing GmbH (ttm), Frau Backes, Tel.: 0651/718-3412

Anforderung der Verdingungsunterlagen:
Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)
Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr
Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601

Zahlungsweise:
Barzahlung nicht möglich! Nur Verrechnungsscheck oder Einzahlungs-/ Überweisungsbeleg (Empfänger: Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier (58550130), IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 51068000016). Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck angeben.

Angebote sind einzureichen bei:
Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:
Vergabepflicht: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier
Trier, 20.03.2014
Stadtverwaltung Trier



Aktuelle Programmtipps:

Dienstag, 1. April:
17.52 Uhr: Demonstration gegen die Deponie Rechenbachtal (außerdem: 20.33 Uhr sowie im April: 2., 17.52 Uhr, und 4., 17.54 Uhr).
17.56 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: Frank Rohles mit „Romantic Landscape“ (Wiederholung: 21.09 Uhr sowie im April: 2., 18.16 und 20.05 Uhr, 3., 19.26 Uhr, sowie 4., 17.57 und 20.52 Uhr).
18 Uhr: Pinnwand (außerdem: 2., 21 Uhr, 7., 20.15 Uhr, 8., 18 Uhr).
18.45 Uhr: rePorta-Stadtmagazin (Wiederholung: 2., 18.01 Uhr, 4., 7., und 8., jeweils 18.45 Uhr).
19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr sowie im April: 2., 7., und 8., jeweils 19 und 21.45 Uhr, 3., 19.11 und 21.45 Uhr, und 4., 21.45 Uhr).
19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (Wiederholung im April: 2., 18.20 Uhr, 4., 18.30 Uhr, und 7., 19.15 Uhr).
20.30 Uhr: Reihe „Kopf Hörer“: „El Camino“ live (außerdem im April: 2., 19.15 Uhr, 3., 17.57 Uhr, sowie 4., 18.26 und 19.32 Uhr).
20.43 Uhr: Brennpunkt EU-Außenbeziehungen: Europäische Frontext-Agentur (Wiederholung im April: 2., 20.16 Uhr, 3., 18.13 Uhr, und 7., 18.12 Uhr).
21.12 Uhr: Diskussionsreihe „Eckpunkte“: „Wohin mit den Langzeitarbeitslosen?“ (außerdem im April 3., 18.39 Uhr, und 8., 21.12 Uhr).
Mittwoch, 2. April:
17.55 Uhr: Die Mosel für Freizeitskipper: Bootschleuse Trier (Wiederholung: 20.09 Uhr, sowie 7. April, 20.04 Uhr).
18.35 Uhr: campus-tv (außerdem 4. April, 21 Uhr).
19.19 Uhr: Ausschnitte des Musicals „Hair“ am Theater.
19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“: Autor Paul Walz (außerdem 4. April, 20.17 Uhr).
20.41 Uhr: „Koffer gepackt und überlebt“.
Donnerstag, 3. April:
18.01 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer.
21 Uhr: Freizeitskipper und der Umweltschutz (Wiederholung: 7., 19.55 Uhr, und 8., 20.30 Uhr).
Freitag, 4. April:
18.01 Uhr: Deutsch-Französisches Musikfernsehen „Kubic“ (Wiederholung: 7. April, 18.37/19.30 Uhr).
19.15 Uhr: triki-magazin: Mobbing.
Wochenende 5./6. April:
0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.
Montag, 7. April:
18 Uhr: Märchenerzählerin Gitta Pelzer.
21 Uhr: Interviewreihe innenAn-sicht: Pfarrer Stephan Wahl.

Bürgerreise nach Texas mitgestalten

Die Trierer Fort Worth-Gesellschaft plant für 2015 eine Bürgerreise in die texanische Partnerstadt. Von dort aus sollen weitere Ziele in Texas angesteuert werden. Einzelheiten stehen aber noch nicht fest, sondern werden nach Angaben des Vorsitzenden Gereon Kohl zusammen mit Interessenten in einer interaktiven Reiseplanung festgelegt. Diese sind herzlich eingeladen, beim nächsten Stammtisch der Trierer Fort Worth-Gesellschaft am Mittwoch, 26. März, 20 Uhr, im Mergener Hof (Rindertanzstraße 4) vorbeizukommen. Weitere Infos im Internet: <http://fortworth-trier.jimdo.com>.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) – Mosel – Abteilung Landentwicklung / Ländliche Bodenordnung Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf
 54295 Trier, den 14.03.2014 Tessenowstr. 6 Telefon: 0651/9776-212 Telefax: 0651/9776-330 E-Mail: Landentwicklung-Mosel410@dlr.rlp.de Internet: www.dlr-mosel.rlp.de
 Az.: 71014-HA10.1.

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf Öffentliche Bekanntmachung

Termin zur Offenlage des Flurbereinigungsplanentwurfes (Rohplanvorlage)
 Im Vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Grewenich-Metzdorf, Landkreis Trier-Saarburg hat das DLR Mosel, Dienstsitz Trier den vorläufigen Zuteilungsentwurf (Rohplan) erstellt. Die vorgesehene Landzuteilung wird den Teilnehmern anhand eines vorläufigen Nachweises des Neuen Bestandes, aus dem die Flurstücke mit Kataster- und Wertermittlungsdaten ersichtlich sind, bekannt gegeben. Zusätzlich ist der gesamte Rohplanentwurf in einer Übersichtskarte dargestellt, die vom heutigen Tag an bis zum 07.04.2014 beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienstsitz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier (Zimmer 211) während der allgemeinen Dienststunden (montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und montags bis donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr) zur Einsichtnahme ausliegt. Auf Anfrage bzw. nach Terminabsprache kann die Karte auch a) beim Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Grewenich-Metzdorf, Herrn Egon Bamberg, Auf der Fröhn 3, 54308 Langsur-Metzdorf, b) beim Ortsvorsteher von Grewenich, Herrn Ewald Daleiden, Trierweilerstr. 10, 54308 Langsur-Grewenich c) beim Ortsvorsteher von Metzdorf, Herrn Karl Stadler, Römerstr. 4, 54308 Langsur-Metzdorf und d) bei der Ortsvorsteherin von Mesenich, Frau Rita Heib, Trierer Str. 28, 54308 Langsur-Mesenich eingesehen werden. Die Übersichtskarte kann auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> aufgerufen werden (Abteilungen → Landentwicklung → ländliche Bodenordnung (Verfahrensübersicht) → Grewenich-Metzdorf → 5. Karten → rohplan_uebersicht.pdf). **Die Teilnehmer, die noch zusätzliche Erläuterungen benötigen oder Einwendungen bzw. Änderungsvorschläge zu ihrer Zuteilung vorbringen möchten, werden hiermit zur Rohplanvorlage**

am Dienstag, den 08.04.2014 von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Mittwoch, den 09.04.2014 von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 15.30 Uhr

in das Gemeindehaus Grewenich, Trierweiler Str. 19, 54308 Langsur-Grewenich eingeladen. Fragen zu der vorgesehenen Landzuteilung werden von den Vertretern des DLR Mosel erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass eventuell Wartezeiten entstehen können und dass Fahrtkosten oder sonstige Auslagen nicht erstattet werden. **Darüber hinaus können auch Einzeltermine vereinbart werden.** Bei Fragen zum Zuteilungsentwurf, zu den Auszügen oder zur Terminvereinbarung können Sie sich während der allgemeinen Dienststunden an das DLR Mosel, Dienstsitz Trier, Herrn Martin Krebs (Tel.: 0651/9776-212) oder Herrn Klaus-Peter Lauer (Tel.: 0651/9776-213) wenden. Auf der Grundlage der frühzeitigen Erörterung mit den Teilnehmern im Rahmen der Rohplanvorlage wird der Flurbereinigungsplan erstellt. Hierbei werden die von den Beteiligten eingebrachten Bedenken und Anregungen berücksichtigt, soweit sie unter Abwägung der Ansprüche und Rechte aller Beteiligten vereinbar sind. Alle Zuteilungsfürstücken können daher noch Änderungen erfahren. Zu der Vorlage des Flurbereinigungsplanes werden alle Beteiligten zu gegebener Zeit eingeladen. Der Übergang von Besitz und Nutzung der neuen Grundstücke ist für Herbst 2014 geplant. Im Auftrag (Siegel) Gez. Manfred Heinzen

Auf Sartres Spuren auf dem Petrisberg

VHS-Kurse und Einzelveranstaltungen bis Mitte April

Der berühmte französische Philosoph und Schriftsteller Jean-Paul Sartre war von Ende Juni 1940 bis März 1941 als Kriegsgefangener auf dem Petrisberg interniert. Ein Vortrag von Katharina Sieh-Burens über diese Zeit, die er später als Wendepunkt bezeichnet hat, ist ein Highlight im aktuellen VHS-Programm. Außerdem gibt es mehrere österliche Kochkurse.

Vorträge/Gesellschaft:

- „Einführung in das SK-Prinzip – demokratischer Weg zu Entscheidungsfindungen für alle“, 27. März, 17 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Vortrag: „Vom Burnout zum Comeout“, 27. März, Donnerstag, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Forum Rechtliche Vorsorge: Selbstbestimmen bis zuletzt – Patientenverfügung“, 2. April, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Sartre in Trier: Wendepunkte seines Lebens“, 3. April, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Kommunikations- und Selbstsicherheitstraining, 4. April, 17 Uhr, und 5. April, 9 Uhr, Musikschule, Raum V 4.
- EDV:**
- Computerschreiben in vier Stunden, ab 27. März, donnerstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107, sowie 2./9. April, 16 Uhr, Raum 106.
- Windows-Einführung, 28. März, 18.30 Uhr, 29. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- E-Mail-Kurs 50+, ab 29. März, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Digitale und analoge fotografische Gestaltungsmöglichkeiten der Fotografie, 29./30. März, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis.

- Photoshop CS6 Grundkurs, ab 31. März, montags, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Digitale Fotografie 1 – Technik und Kaufberatung, Mittwoch, 2. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, 4./11. April, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Internet Einsteigerkurs 50+, ab Montag, 7. April, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Sport/Gesundheit/Ernährung:**
- Ayurvedische Rückenmassage, Samstag, 29. März, 9.30 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V 4.
- 1 x 1 des Weins, Dienstag, 1. April, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf II“ (Zusatzkurs), 2./9./16. April, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.
- Mediterranes Ostermenü, Donnerstag, 3. April, 18.15 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- „Entspannen und wahrnehmen mit progressiver Muskelentspannung, Autogenem Training, Phantasiereisen und Klangschalenmassagen“, 3. April, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Ostermenü für Freunde kochen, Freitag, 4. April, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.
- Gemütlicher Osterbrunch, Samstag, 5. April, 11 Uhr, Küche der Medardförderschule in Trier-Süd.
- Kreatives Gestalten:**
- Heimwerken, Freitag, 4. April, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße, Raum 209 b.
- Das fotografische Portrait für Anfänger 5./6. April, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Donnerstag, 27.03.2014, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Berichte und Mitteilungen
2. Anfrage der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Plänen, Bauen und Bauverwaltung – Zuständigkeit bündeln“
3. Vorstellung des Arbeitsprogramms des Lokale Agenda 21 Trier e.V. für das Jahr 2014
4. Petition an den Trierer Stadtrat pro Verkehrsberuhigung Robert-Schuman-Allee zur Gewährleistung der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und zur Reduzierung der Lärmbelastung
5. Bericht der Verwaltung über den Bearbeitungsstand der vom Stadtrat beschlossenen Anträge der Fraktionen aus den Jahren 2009 bis 2013 - Stand 05.03.2014
6. Aktueller Stand der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Bürgerhaushalt für 2013/14 und erste Erfahrungen mit dem Ideen- und Anregungsmanagement Festlegung des Verfahrens für den Bürgerhaushalt für 2015/16
7. Einführung eines Führungsinformationssystems zur Steuerungsunterstützung bei der Stadt Trier; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt 2014 gemäß § 100 GemO
8. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 16.01.2014 bis 25.02.2014

Nichtöffentliche Sitzung:

- 9.1. Vorstellung des neuen Intendanten des Theaters der Stadt Trier
- 9.2. Personalangelegenheit
10. 5. Änderung der Verbandsordnung des Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft Kapitalaufstockung bei einer städtischen Beteiligungsgesellschaft; Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO
- 11.1. 11.1.1. Beteiligungssache
- 11.2. Umbenennung Hindenburgstraße: Weiteres Verfahren (auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)
13. Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Oberbürgermeisterin/ des Oberbürgermeisters der Stadt Trier
14. Sachstand und Perspektive: „Beschäftigungsentwickler Trier Logistik und Gesundheitswirtschaft“
15. Berichtsbericht der Stadt Trier für das Berichtsjahr 2012
16. SWT-AöR; Betrauung zur Sicherstellung der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse im Bad an den Kaiserthermen durch die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH SWT-AöR; Gründung der SWT PSKW-RIO GmbH & Co. KG SWT-AöR; Beteiligung der SWT Stadtwerke Trier GmbH an der Solarkraftwerk Neumagen-Dhron GmbH SWT-AöR; Beteiligung der SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH an der Solarkraftwerk Saarburg GmbH
20. Auftrag zur Aufbereitung antragsbegründender Unterlagen für die Anmeldung von Maßnahmen an den Investitionsstock 2015; Ergänzung des Beschlusses vom 13.02.2014 zur Vorlage-Nr. 017/2014 um weitere Maßnahmen
21. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016
22. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 16.01.2014 bis 25.02.2014
23. Annahme von Sponsoring im Wert von über 50.000,00 Euro gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 16.01.2014 bis 25.02.2014
24. Neuordnung des Schulträgerausschusses
25. Sanierung der Stadtbibliothek Bauabschnitt 4; Baubeschluss
26. Einrichtung eines Kommunalen Bildungsmanagements – Nachfolge von „Lernen vor Ort“
27. Förderung einer Betriebskita in Trägerschaft des Mäusenest e.V. Baubeschluss zur Herrichtung eines Gehwegs Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO Festlegung des Termines für die Wahl der Mitglieder des Beirates für Migration und Integration in der Stadt Trier
29. Satzung zur Änderung der Satzung über die Einrichtung eines Beirates für Migration und Integration
30. Etablierung eines Nukleus im Rahmen des Moselmusikfestivals
31. Information über den aktuellen Sachstand der Transparenzgutachten im Verkehrsverbund Region Trier (VRT) und der geplanten Allgemeinen Vorschrift zur Festlegung der Höchsttarifen sowie zur Refinanzierung der Defizite Wiederaufbau der Fahrradhalle im Schulzentrum Mäusheckerweg nach Brandschaden – Baubeschluss – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Abs. 1 GemO im Finanzhaushalt 2014
33. Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) Herstellung der biologischen Durchgängigkeit der an der Kyll gelegenen Ehranger Walzenmühle – Baubeschluss –
34. Steuerangelegenheit
35. Stiftungsangelegenheit
36. Vertragsangelegenheit
37. Personalangelegenheiten
38. Verschiedenes

Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Ortsbeirat Trier-Tarforst

Frau Elke Becker, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst, hat ihr Mandat niedergelegt, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Tarforst verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 vorhandene Ersatzperson **Frau Ina Braun-Yousefi**, geb. am 29.01.1963, wohnhaft Am Trimmelter Hof 178, 54296 Trier, hat ihr Mandat abgelehnt. Gemäß des Wahlvorschlages zur Kommunalwahl am 07. Juni 2009 stehen keine weiteren Ersatzpersonen zur Verfügung, so dass dieser Sitz im Ortsbeirat Trier-Tarforst unbesetzt bleibt. Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 02.04.2014, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Niederschrift vom 24.03.2014; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
 Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 26.03.2014, 19:00 Uhr, Kindertagesstätte St. Matthias, Im Schammat 29, 54294 Trier. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gestaltungssatzung Großflächenwerbung Stadteingang Süd; 3. Innenentwicklungskonzept Teilbereich Trier-Süd; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.
 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
 Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang-Quint** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 27.03.2014, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Information des Verwaltungsrates St. Peter zu den Vorhaben der Pfarrei: - Kolumbarium, - Jugendheim; 4. Antrag Bündnis 90/Die Grünen: Sanierung des Sanierungsgebietsteils nördlich der Niederstraße; 5. Haus Niederstraße 142; Möglicher Ausbau des städtischen Hauses; 6. Zuschuss der Stadt Trier an den Träger- und Förderverein Bürgerhaus Ehrang e.V. zu den Mietkosten - Bereitstellung überplanmäßiger Mittel gem. § 100 GemO; 7. Wiederaufbau der Fahrradhalle im Schulzentrum Mäusheckerweg nach Brandschaden, – Baubeschluss, – Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gemäß § 100 Abs. 1 GemO im Finanzhaushalt 2014; 8. Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL), Herstellung der biologischen Durchgängigkeit der an der Kyll gelegenen Ehranger Walzenmühle – Baubeschluss –; 9. Waldfriedhof – Toilettenanlage; 10. Ortsteilbudget: Umwidmung; 11. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2015 und 2016; 12. Verschiedenes.
 Trier, 17.03.2014 gez. Günther Merzkirch, Ortsvorsteher

WOHIN IN TRIER? (26. März bis 1. April 2014)



AUSSTELLUNGEN

bis 28. März

„Via Ausonia 213-2013: Die Hunsrück-Römerstraße von Trier nach Mainz“, Universität, Bibliothekszentrale

bis 31. März

„zuhaus. blick | winkel“, Fotos von Rainer Breuer, Trier-Zimmer im Rathaus, Besuch nur möglich nach vorheriger Terminvereinbarung: 0651/718-1010

„Zwei III“, Werke in Öl von T. Libelle, Kunsthandlung P. Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 5. April

„[vju:]“, Mode und Kunst im Alten Posthof, Alte Post am Kornmarkt

bis 6. April

„Ramboux-Preis der Stadt Trier für junge Künstler 2014“, Preisträger- und Wettbewerbsarbeiten, Stadtmuseum Simeonstift

bis 11. April

„farbTonART“, Malereien von Rolf Weiland und Skulpturen von Leo Dellwo, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 12. April

„Klang und Skulptur“, Instrumente und Schnitzarbeiten von Engel Mathias Koch, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 13. April

„Irminensteg Trier“ – überBrücken ist Programm für Trier und die Großregion, Studierende der Fachrichtung Architektur zeigen Entwürfe für eine neue Moselbrücke, Europäische Kunstakademie, Aachener Str. 63

bis 15. April

„Wechselzimmer“, Zeichnung und Skulptur von Ija Daubenspeck, Remise, geöffnet: freitags 15 bis 17 Uhr, sowie nach Vereinbarung: 99545960 oder 64895

bis 17. April

„Dialog mit der Leinwand“, Werke von Malte Lück, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 20. April

„Jahresausstellung éditions trèves“, internationale Werkschauen, Tuchfabrik, Ausstellungsraum 2. OG, Vernissage: 29. März, 19.30 Uhr

bis 24. April

„Zwischen Räume“, Werke von Renate Wolff, Kunsthalle der Europäischen Kunstakademie

bis 25. April

„Ein Weinjahr im Ürziger Würzgarten“, Fotos von Claudia Müller, SWR-Studio Trier, Hosenstraße 20

bis 27. April

„Goldene Zeiten: 20-jähriges Fundjubiläum des Trierer Goldschatzes“, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee

bis 30. April

„Literatur-on-tour trifft Kunst“, Bilder aus der Serie „Grenznah“ von Dorothee Reichert, Café Balduin, Christophstraße

bis 2. Mai

„Crossover“, Impressionen und Collagen von Venedig bis Valparaiso, vom Fotografen und Künstler Andreas H.M. Martin, Europäische Rechtsakademie

bis 3. Mai

„Zwiegestalt“, Malerei von Holger Fitterer, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90, Vernissage: 28. März, 20.30 Uhr

bis 25. Mai

„springtime“, Werke der Künstlergruppe Unit9, Robert Schuman Haus, Auf der Jüngt 1

bis 29. Juni

„Buschkrankenhaus Peramiho in Tanganjika 1955-1959“, Fotografien von Marianne Heinbuecher, Elisabethkrankenhaus

bis 7. September

„Römische Baustelle! Eine Stadt entsteht“, Kinderausstellung zum Mitmachen und Mitdenken, Thermen am Viehmarkt, weitere Infos: www.roemische-baustelle.de

bis 28. September

„Ein Traum von Rom“, römisches Stadtleben in Südwestdeutschland, Rheinisches Landesmuseum, Weimarer Allee 1, weitere Informationen: www.landesmuseum-trier.de

Mittwoch, 26.3.

KONZERTE / SHOWS.....

Dobrek Bistro, Tufa, Wechselstraße 4, Kleiner Saal, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

„Zurück in den Beruf“ (für Wiedereinsteigerinnen), Agentur für Arbeit, BiZ, Dasbachstraße 9, 9 Uhr

„Im Westen nichts Neues“, Bücher zum Ersten Weltkrieg, mit Historiker Michael Schikowski, Buchhandlung Mayersche Interbook, 18 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz, 18 Uhr

Donnerstag, 27.3.

THEATER / KABARETT.....

Musical: „Das Dschungelbuch“, Theater, Großes Haus, 11 Uhr

„An die Nachgeborenen“, visuelle Lyrikinstallation, Tufa, 19 Uhr

„Der letzte Vorhang“, von Maria Goos, Theater, Studio, 20 Uhr

Kalle Pohl: „Du bist mir ja einer!“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„Die Nacht der Musicals“, Highlights aus weltbekannten Musicals, Europahalle, 20 Uhr

Trierer Singer- und Songwriter Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Buchvorstellung: „Die Nacht wird hell wie der Tag – Kleine Atempausen auf dem Weg hin zu Ostern“, mit Stephan Wahl, Welschnonnenkirche, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

Freitag, 28.3.

THEATER / KABARETT.....

„Der Wildschütz (oder die Stimme der Natur)“, komische Oper, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Krimikomödie: „Die 14 Nothelfer“, Palais Walderdorff, 20 Uhr

„Theo Lingen – Komiker aus Versehen“, musikalische Komödie, Theater, Studio, 20 Uhr

WOHIN IN TRIER? (26. März bis 1. April 2014)

Freitag, 28.3.

KONZERTE / SHOWS.....

Watain, Exhaus, 19.30 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 29.3.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Krachmacher sind los“, Kreativkurs, Stadtmuseum, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Krimikomödie: **„Die 14 Nothelfer“**, Palais Walderdorff, 20 Uhr

Robert Kreis: Rosige Zeiten, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Jochen Leuf und Band, Kasino, Kornmarkt, 20 Uhr

Face to Face – Die etwas andere Musical-Gala, Theater, 19.30 Uhr

„Musik-Gala“, Bürgerhaus Ehrang, Niederstraße, 19.30 Uhr

SPORT.....

Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – KSV Baunatal, Moselstadion, 14 Uhr

VERMISCHTES.....

Tag der Offenen Tür, Krabbelstube Pustebume, Liebfrauenstraße 6, 10.30 Uhr, weitere Infos: www.pustebume-trier.de

Repair Café, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 11 bis 15 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....

Ritmo, Havanna, Viehmarkt, 21 Uhr

Sonntag, 30.3.

FÜHRUNGEN.....

Sonderausstellung zum Ramboux-Preis der Stadt Trier, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Liebling, mein Herz lässt dich grüßen“, mit der Gruppe „Pastorella“, Tufa, 17 Uhr

Michael Mittermeier: Blackout, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr

Deutsche Kabarettmeisterschaft: mit Christian C. Heiland und Ludger K., Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Klassik um elf: „Bachland Deutschland“, Jesuitenkirche, 11 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

„Kreuzige ihn“, Passionskonzert des Kammerchores Portavoci, Liebfrauenkirche, 19 Uhr

Emaline Delapaix, Piranha, 20 Uhr

Montag, 31.3.

VERMISCHTES.....

Lesung: **„Das hohe Haus – Ein Jahr im Parlament“**, mit Roger Willemsen, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Dienstag, 1.4.

FÜHRUNGEN.....

„Von tapferen Helden und verzauberten Schuhen“, Sagen aus der Stadtchronik „Gesta Treverorum“, Stadtmuseum, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Martin Rütter: „Der tut nix!“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

„Der Wildschütz (oder die Stimme der Natur)“, komische Oper von Albert Lortzing, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 20. März 2014



Auf 13 Kleinkunsthöfen wird bundesweit der deutsche Kabarett-Meister ermittelt. Ob Politikabarettisten auf Poetry-Slammer oder Comedians auf Musikkabarettisten treffen, das Publikum erwartet ein fulminanter Abend. Am 30. März, 20 Uhr, macht die Deutsche Kabarettmeisterschaft Station in der Tufa. Zu sehen und hören sind Christian C. Heiland (Foto) als „Der Mann mit der Omnichord“ und Ludger K. als „Berufsjugendlicher im Ruhestand“. Karten bei den Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen oder online: www.ticket-regional.de. Foto: Tufa